



SCRAMBLE 607

EURO 5+



BENUTZERHANDBUCH



INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige hinweise.....	5
Motorräder sind kraftfahrzeuge. das führen solcher fahrzeuge erfordert bestimmte fahrkünste und entsprechende kenntnisse über motorräder. händler müssen den fahrer über folgende inhalte informieren.....	6
Fahrzeugbeschreibung.....	10
Fahrzeugregistrierung	11
Übergabe des Fahrzeugs (Bei erstlieferung auszufüllen)	12
Kontrolle vor der übergabe (Einstellungen).....	13
Technische daten	16
Lage der Seriennummern.....	20
Fahrgestell-Identifikationsnummer.....	20
Motoridentifikationsnummer.....	21
Herstellerschild	21
Wichtige Fahrzeugkennzeichnungen	22
Komponentenübersicht.....	23
Bedienelemente und Instrumente	23
Ansicht linke Seite	24
Ansicht rechte Seite.....	25
Informationen zu den instrumenten.....	26
Instrumente.....	26
Zündschalter / Lenkerschloss.....	31

Baugruppe Zünd- und Lenkerschloss.....	31
Stromversorgung ON (EIN).....	31
Stromversorgung OFF (AUS).....	32
Lenkerschloss.....	32
Schaubild Lenkerschloss	32
Funktionsbeschreibung der komponenten	33
Lenkerschalter links	33
Lenkerschalter rechts	33
Kupplungshebel	34
Gangschalthebel	34
Hinterradbremspedal.....	35
Vorderradbremspedal.....	35
Kraftstoffdeckel.....	36
Kraftstofftank.....	37
Katalysator	38
Lambdasonde	39
EVAP-Aktivkohlebehälter	39
Baugruppe hinterer Stoßdämpfer	40
Seitenständer.....	40
Kraftstoffpumpe	41
Inspektion vor fahrtantritt.....	42
Prüfung vor Fahrtantritt	42
Fahr-und bedienungstipps.....	43



Starten des Motors	44	Luftfilterwechsel	63
Gangschalthebel	45	Einstellung des Gaszugs	64
Motorölauswahl	46	Wenn Einstellung notwendig ist	64
Reifendruck und -belastung	47	Einstellung der Hinterradbremse	65
Reifenlagerung	48	Prüfung der vorderen und hinteren Beläge	65
Reifenzustand und -spezifikationen	48	Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands – Vorderradbremse	66
Einfahren des Motors	49	Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands – Hinterradbremse	66
Befolgen Sie diese Regeln	49	Einstellung und Austausch des Antriebsriemens	67
EFI – Systemdiagnose	50	Antriebskette austauschen	68
Hinweise zur Kraftstoffeinspritzung	50	Kontrolle und Schmierung der Bedienzüge	68
Motorstörungsleuchte (MIL)	51	Schmieren des Vorderradbremshebels und Kupplungshebels	69
Motoröl wechseln	52	Antriebskette prüfen	70
Fassungsvermögen Motoröl	54	Schmierung des Ständers	71
Empfohlenes Motoröl:	54	Inspektion der Vorderradaufhängung	71
Regelmäßige Wartung	55	Inspektion des Lenkkopfes	72
Zündkerze	56	Inspektion der Vorder- und Hinterradlager	72
Öl und Ölfilter	57	Batterieprüfung	73
Kontrolle des Motorölstands	57	Prüfen der Batterieladung	74
Kühlmittel	59	Batterielagerung	74
Prüfung des Kühlsystems	60	Austausch der Sicherung	75
Kupplungseinstellung	61		
Inspektion des Bremssystems	61		
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	62		



Fehlerbehebungstabelle.....	76
Benzin.....	76
Batterie	76
Zündanlage	76
Zylinderkompression	76
Wartungsplan.....	77
Überhitzung des Motors	79
Pflege und Lagerung.....	80
Scheinwerfer.....	80
Positionsleuchte vorn.....	80
Austausch der Rückleuchte / Bremsleuchte	80
Austausch der Blinkleuchte vorne.....	80
Pflege und Wartung	81
Lagerung (Kurzzeitlagerung).....	81
Für Langzeitlagerung (mehrere Monate).....	82
Gewährleistung.....	83



WICHTIGE HINWEISE

Dies sind die Sicherheitswarnzeichen. Beachten Sie stets alle diese Zeichen begleitenden Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Tod zu vermeiden.



WARNHINWEIS:

Weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung beschriebenen Verfahren zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG:

Weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der Anleitungen in diesem Handbuch zu Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen kann.



TIPP:

Zusätzliche von Rieju bereitgestellte Informationen.



MOTORRÄDER SIND KRAFTFAHRZEUGE. DAS FÜHREN SOLCHER FAHRZEUGE ERFORDERT BESTIMMTE FAHRKÜNSTE UND ENTSPRECHENDE KENNTNISSE ÜBER MOTORRÄDER. HÄNDLER MÜSSEN DEN FAHRER ÜBER FOLGENDE INHALTE INFORMIEREN.

Der Fahrer sollte Folgendes verstehen:

- Gründliche Beherrschung des Umgangs mit allen Motorradkomponenten.
- Beachtung der einschlägigen Informationen zu Warnhinweisen und Wartungsabschnitten in diesem Handbuch.
- Motorradfahrer müssen vor dem Fahren die Fahrprüfung der entsprechenden Verkehrsbehörde bestanden haben und eine gültige Fahrerlaubnis erwerben.
- Das Fahren ohne Fahrerlaubnis ist streng verboten.
- Die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs kann bei der Behebung grundlegender Probleme mit dem Motorrad helfen.

Tipps zum Umweltschutz:

- Motoraltöl, Kühlmittel, Benzin und bestimmte Reinigungsmittel enthalten giftige Stoffe. Sie dürfen nicht willkürlich entsorgt werden. Diese Materialien in einen dafür vorgesehenen verschlossenen Behälter geben und sie zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu einem örtlichen Recycling- oder Wertstoffhof bringen. Niemals versuchen, Altbatterien selbst zu zerlegen; diese müssen von einem autorisierten Händler oder einer fachgerechten Entsorgungsstelle recycelt und entsorgt werden. Motorräder müssen am Ende ihrer Lebensdauer zur Abfallsortierung an eine örtliche professionelle Recyclingstelle übergeben werden.

**Änderungsverbot:**

- Unbefugte Änderungen am Motorrad oder der Austausch durch Nicht-Originalteile sind strengstens untersagt. Jede Änderung beeinträchtigt die Stabilität und Sicherheit des Motorrads erheblich und kann zur Störung des normalen Fahrzeugbetriebs führen. Keine natürliche oder juristische Person darf Kraftfahrzeuge eigenmächtig zusammenbauen oder deren zugelassene Bauart, Konstruktion oder Eigenschaften ohne Genehmigung verändern. Wenn der Benutzer das Fahrzeug ohne Genehmigung verändert oder Nicht-Originalteile einbaut, trägt er allein die Verantwortung für alle daraus resultierenden Qualitätsprobleme und Folgen (einschließlich des Erlöschens der Gewährleistung).

Hinweis für Benutzer:

- Die Benutzer müssen alle einschlägigen Vorschriften der Verkehrsbehörden zur Nutzung von Motorrädern einhalten.

Erinnerung:

- Vergewissern Sie sich nach dem Kauf des Motorrads, dass Sie einen Motorradhelm tragen, der den örtlichen Gesetzen und Vorschriften entspricht.

Sicheres Fahren:

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig die Maßnahme „Prüfung vor der Fahrt“ durch und überprüfen Sie das Motorrad, um bei der Vermeidung von Unfällen zu helfen.



- Dieses Motorrad ist nur für die Beförderung des Fahrers und eines Sozius, also für insgesamt zwei Personen, ausgelegt.
- Aufgrund ihrer geringen Größe sind Motorräder häufig in Zusammenstöße mit Autos verwickelt, die durch ihre geringe Sichtbarkeit verursacht werden. Viele dieser Unfälle ereignen sich, weil Autofahrer Motorräder übersehen. Wenn Sie Ihr Motorrad besser sichtbar machen, können Sie das Risiko solcher Unfälle verringern.

Deshalb:

- Tragen Sie helle, gut sichtbare Kleidung. Der Fahrer muss spezielle Motorradbekleidung und Schutzausrüstung tragen, und auch der Sozius sollte ordentliche, gut sitzende Kleidung tragen.
- Seien Sie an Kreuzungen, an denen es häufig zu Unfällen kommt, besonders vorsichtig gegenüber anderen Fahrzeugen. Stellen Sie sicher, dass andere Fahrer Sie gut sehen können.
- Halten Sie sich stets im Sichtfeld anderer Fahrer auf und vermeiden Sie es, in deren totem Winkel zu fahren.
- Halten Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen ein. Benutzen Sie Blinker, Hupe und andere Signaleinrichtungen ordnungsgemäß.
- Schlängeln Sie sich niemals durch den Verkehr, schneiden Sie anderen Fahrzeugen nicht den Weg ab und halten Sie sich stets an die Verkehrsregeln.



RIEJU S.A. dankt Ihnen für das Vertrauen in unser Unternehmen und beglückwünscht Sie zu Ihrer hervorragenden Wahl.

Das Modell **SCRAMBLE 607 E5+** ist das Ergebnis der langjährigen Erfahrung von **RIEJU** in der Entwicklung von Hochleistungsfahrzeugen.

Dieses Benutzerhandbuch soll Ihnen Hinweise zur Nutzung und Wartung Ihres Fahrzeugs geben. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen und Informationen sorgfältig durch.

Denken Sie daran, dass die Lebensdauer des Fahrzeugs von der Nutzung und Wartung abhängt, die Sie ihm angedeihen lassen. Die Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebszustands reduziert die Kosten für Reparaturen.

Bitte betrachten Sie dieses Handbuch als festen Bestandteil des Fahrzeugs. Es muss auch bei einem Eigentümerwechsel bei der Grundausstattung bleiben.

Wenden Sie sich bei allen Fragen an Ihren **RIEJU**-Vertragshändler, der Ihnen jederzeit gerne weiterhilft, oder besuchen Sie:

www.riejumoto.es

Denken Sie daran, dass Sie für den einwandfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs immer Originalersatzteile verlangen **MÜSSEN**.



FAHRZEUGBESCHREIBUNG

De **RIEJU SCRAMBLER 607** is een scrambler-motorfiets met een cilinderinhoud van 580 cm³, ontworpen voor een veelzijdige rijervaring met karakter. Geïnspireerd door klassieke scramblers combineert hij een retro-uitstraling met moderne technologie en is hij zowel geschikt voor dagelijks gebruik als voor secundaire wegen en onverharde paden.

Hij is uitgerust met een vloeistofgekoelde, elektronisch geregelde 580 cm³ parallelle tweecilindermotor. Hij heeft een stalen buizenframe, tractiecontrole, Nissin-remmen met ABS, volledige LED-verlichting, een digitaal instrumentenpaneel en standaard USB- en USB-C-aansluitingen.

Het 19-inch voorwiel, de 41 mm-voorvork en de brandstoftank van 16,5 liter zorgen voor stabiliteit, zelfverzekerd rijgedrag buiten de gebaande paden en een goede actieradius. De dubbele zijuitlaat versterkt het klassieke uiterlijk.

De **SCRAMBLER 607** is de ideale keuze voor wie op zoek is naar een motorfiets met authentiek scrambler-karakter, een ontwerp met persoonlijkheid en de combinatie van klassieke stijl, veelzijdigheid en moderne technologie.

Dit voertuig valt onder een Rieju-garantie van 5 jaar, onder voorbehoud van de voorwaarden en beperkingen zoals vastgelegd in het hoofdstuk „Garantie“.



FAHRZEUGREGISTRIERUNG

Bitte notieren Sie sich die Fahrgestell- und Motor-Seriennummern, die Ihnen für alle Zwecke hilfreich sein werden (Bescheinigung der Merkmale, Versicherung, Registrierung usw.).

Diese Nummern sind für Sie nützlich, wenn Sie Anregungen oder Beschwerden haben oder Ersatzteile bestellen möchten.

Fahrgestell-Seriennummer (S. 20)

Motor-Seriennummer (S. 21)

Händlerstempel



ÜBERGABE DES FAHRZEUGS (Bei erstlieferung auszufüllen)

- ☐ BENUTZERHANDBUCH
Erklären, wie wichtig es ist, es zu lesen und alle Informationen zu verstehen. Die Abschnitte über Sicherheitspraktiken und Wartung betonen.
- ☐ GEWÄHRLEISTUNGS-REGISTRIERUNGSKARTE
Die erforderlichen Informationen ausfüllen und dem Kunden eine Kopie aushändigen.
- ☐ HANDHABUNG
Die richtige Handhabung des Fahrzeugs erklären.
- ☐ WARNHINWEISE
Die Bedeutung der Warnhinweise für eine lange „Lebensdauer“ des Fahrzeugs erklären.
- ☐ SCHLÜSSEL
Den kompletten Satz aushändigen. Raten, sich einen Ersatzsatz anfertigen zu lassen.
- ☐ ERSTE INSPEKTION
Erklären, dass eine Inspektion nach 1.000 km wichtig ist.
- ☐ REGELMÄSSIGE WARTUNG
Die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung erklären und darauf hinweisen, dass die Nichteinhaltung der Richtlinien für die Überprüfung und den Besuch in der Werkstatt den „Verlust der Fahrzeug-Gewährleistung“ zur Folge hat.



KONTROLLE VOR DER ÜBERGABE (Einstellungen)

Allgemeines Aussehen .....	☐	.....
Motor		
- Motorölstand .....	☐	.....
Fahrgestell		
- Keine Kraftstoffaustritt an: Tankauslass, Kraftstoffhahn und Versorgungsleitungen .....	☐	.....
- Vorder- und Hinterradbremse – ggf. entlüften .....	☐	.....
- Kühlmittelstand .....	☐	.....
- Vorderes und hinteres Schutzblech und Befestigungselemente .....	☐	.....
- Verdrahtung der elektrischen Anlage um die Lenksäule .....	☐	.....
- Ausrichtung des Vorder- und Hinterrads und Anzugsdrehmoment der Radachsen .....	☐	.....
- Reifendruck .....	☐	.....
- Riemenspannung .....	☐	.....
Überprüfung der Ausrüstung		
- Funktion und Spiel des Gashebels. Bei Bedarf einstellen .....	☐	.....
- Beide Bremsscheiben entfetten .....	☐	.....
- Batterie geladen und Pole geschmiert .....	☐	.....
- Lenkradsperre oder Diebstahlsicherung .....	☐	.....
- Funktion des Elektrostartmotors .....	☐	.....
- Kupplungszug richtig eingestellt .....	☐	.....



- Funktionsweise des Tankdeckelschlosses ☐
- Allgemeine Überprüfung von Schrauben und Muttern: Bremszange/-scheiben, Getriebe/Ritzel, Radmuttern, Schwinge, Motorlager, Auspuffanlage, Stoßdämpfer, Schalthebel, Bremspedal/-hebel, Krümmermuttern usw ☐

Kraftstofftank

- Prüfen, dass der Tank nicht am Rahmen anliegt ☐

Komponenten beim Fahren

- Die digitale Instrumententafel führt beim Einschalten der Zündung einen Selbsttest durch ☐
- Höhenverstellung des Scheinwerfers ☐
- Bremslicht bei Betätigung des linken und rechten Bremshebels ☐
- Vordere und hintere Blinker und Befestigungsclips ☐
- Funktionsweise der Hupe ☐

PROBEFAHRT AUF DER STRASSE, mindestens 10 km

- Funktion von Motor und Schaltgetriebe ☐
- Straßenlage und Federung ☐
- Keine abnormalen Geräusche ☐
- Bremsen und Funktionsweise des ABS ☐

NACH DER PROBEFAHRT AUF DER STRASSE

- Kühlmittelaustritte ☐



- Kraftstoffsystem, einschließlich Schläuche, Klemmen und alle zugehörigen Teile, an denen
Leckagen auftreten können..... ☐

KONTROLLE DES ENDGÜLTIGEN AUSSEHENS ☐

Datum

Unterschrift des Herstellers



TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN	
Gesamtlänge	2.200 mm
Gesamtbreite	815 mm
Gesamthöhe	1.170 mm
Radstand	1.500 mm
Minimale Bodenfreiheit	180 mm
Leergewicht	200 kg

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Rahmentyp	Stahlrohr-Gitterrohrrahmen. Lenkkopfwinkel: 35°
Vorderreifen	
Reifentyp	Schlauchloser Reifen
Reifengröße	110/80-19
Hinterreifen	
Reifentyp	Schlauchloser Reifen
Reifengröße	150/70-17
Reifendruck	
Vorn	250 kPa
Hinten	250 kPa



Vorderrad Radtyp Radgröße	Schlauchlose Speichenfelge aus Aluminiumlegierung 2.5 x 19
Hinterrad Radtyp Radgröße	Schlauchlose Speichenfelge aus Aluminiumlegierung 4.25 x 17
Maximale Zuladung	355 kg (Gesamtgewicht von Fahrer, Sozius, Gepäck und Zubehör)
Vorderradbremse Typ Bedienung Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit	Einkolben-Bremssattel, hydraulische Scheibenbremse Rechter Hebel DOT 4
Hinterradbremse Typ Bedienung Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit	Einkolben-Bremssattel, hydraulische Scheibenbremse Rechte Fußbremspedal DOT 4
Vorderradaufhängung Typ Dämpfungstyp	Teleskopgabel vorn (konventionell) Hydraulische Dämpfung
Hinterradaufhängung Typ Dämpfungstyp	Monofederbein (konventionell) Spring / hydraulic damping



ELEKTRISCHE ANLAGE	
Zündanlage	Induktionszündung
Ladesystem	Wechselstromlichtmaschine
Batterie	
Spannung und Kapazität	12V / 8Ah
Scheinwerfer	LED, DC12V
Fernlicht	21W
Abblendlicht	10.8W
Rückleuchte / Bremsleuchte	LED, DC12V, 2.6W
Blinkleuchte vorn	LED, DC12V, 1W
Blinkleuchte hinten	LED, DC12V, 1W
Positionsleuchte vorn	LED, DC12V, 4W
Kennzeichenbeleuchtung	LED, DC12V, 1W
Instrumententafelbeleuchtung	LED
Fernlichtkontrollleuchte	LED, DC12V
Motorstörungs-Warnleuchte	LCD
ABS-Warnleuchte	LCD
Sicherungen	
HAUPTSICHERUNG	25A
LICHT	7.5A
EFI	25A
ABS	15A
ABS-M:	25A
LÜFTER:	15A



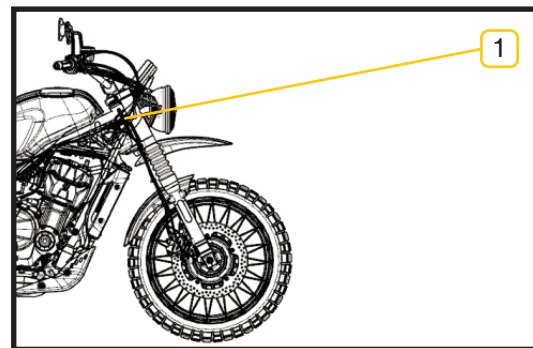
MOTOR	
Typ	4-Takt, DOHC
Kühlsystem	Wassergekühlt
Zylinder	Zweizylinder
Hubraum	580.7 ml
Bohrung x Hub	76mm x 64mm
Verdichtungsverhältnis	11.5:1
Startsystem	Elektrischer Start
Abgasnorm	Euro V+
Motoröl	10W/40
Leistungsstand	API/SG oder höher
Kühlmittel-Fassungsvermögen	1.000 ml
Luftfilterelement	Papierfilterelement
Kraftstoff	E5-Ethanol-Benzin
Kraftstofftankmenge	16.5 L
Zündkerze	CPR8EA-9 (NGK)
Elektrodenabstand	0.8-1.0mm
Kupplungstyp	Nass, Mehrscheiben, manuelle Bedienung
Antrieb	
Endübersetzung	3.0
Endantrieb	Kette
Schaltung	6-Gang-Getriebe / Standardschaltung



LAGE DER SERIENNUMMERN

Fahrgestell-Identifikationsnummer (1)

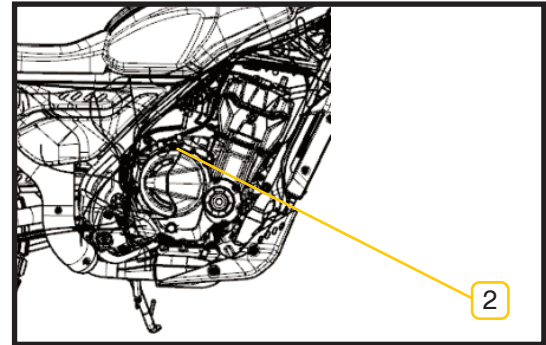
Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) ist auf der rechten Seite des Lenkkopfrohrs eingepreßt.





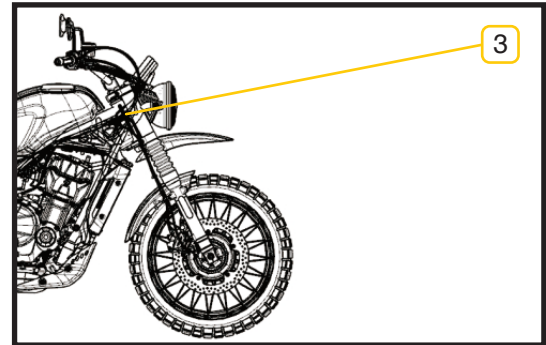
Motoridentifikationsnummer (2)

Die Motoridentifikationsnummer ist auf der oberen rechten Seite des Motors eingestanz.



Herstellerschild (3)

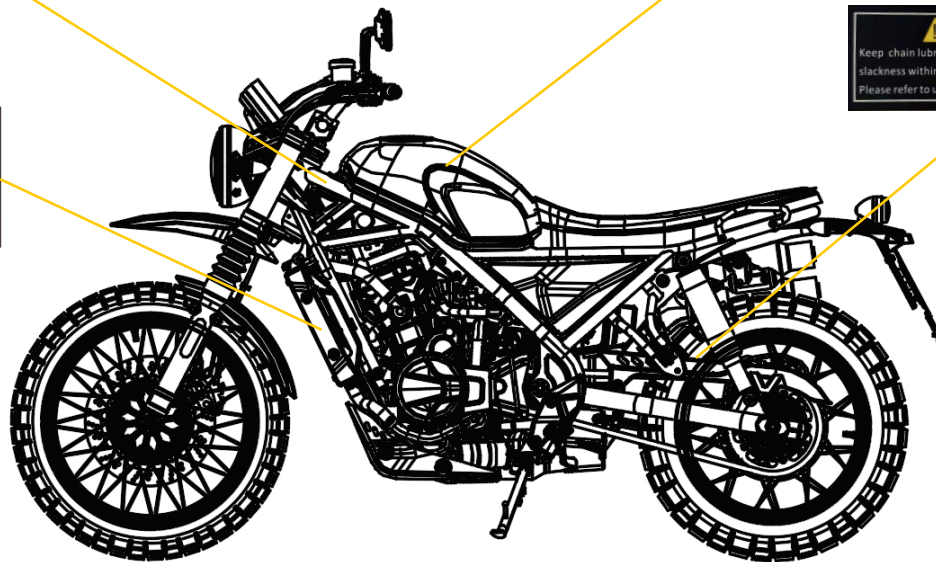
Ihr **RIEJU** hat ein Typenschild mit folgenden Angaben: Hersteller, Fahrgestellnummer, Genehmigungsnummer und Geräuschemissionspegel. Die Fahrgestellnummer ist auch auf der rechten Seite des Lenkrohrs eingestanz.





Wichtige Fahrzeugkennzeichnungen

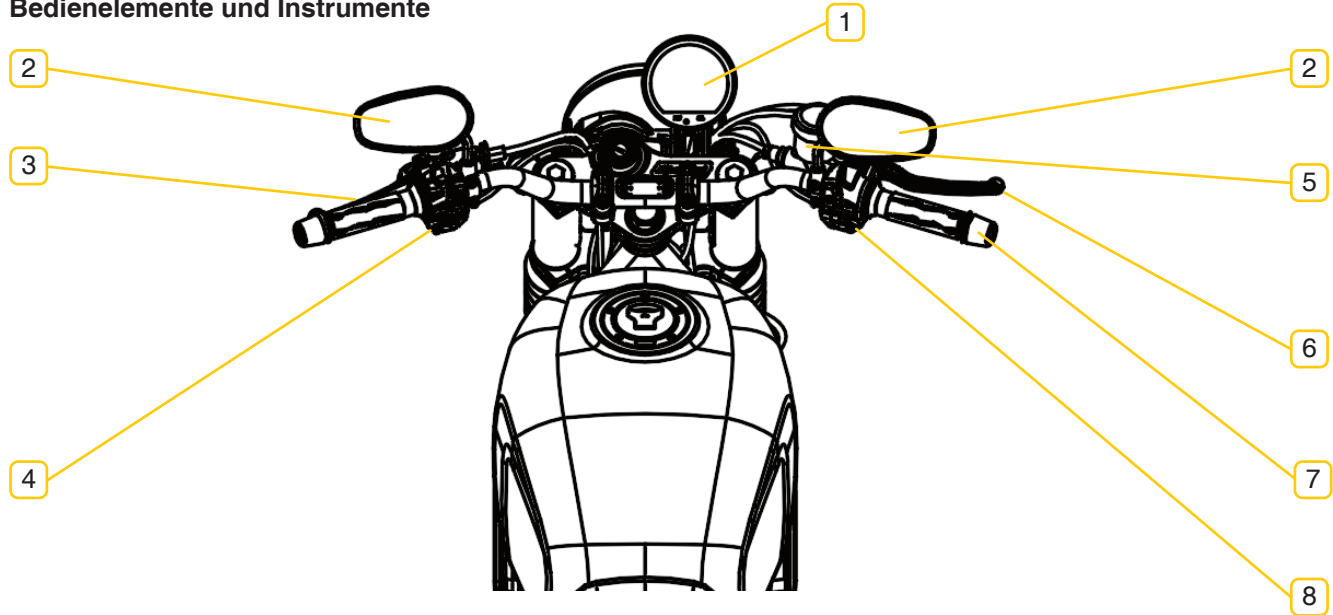
COLD TIRE PRESSURE		
TIRE	DRIVER ONLY	DRIVER AND PASSENGER
FRONT	250±10 kPa	250±10 kPa
REAR	250±10 kPa	250±10 kPa
WARNING: Improper tire pressure or overloading can cause loss of control, resulting in SEVERE INJURY or DEATH.		





KOMPONENTENÜBERSICHT

Bedienelemente und Instrumente

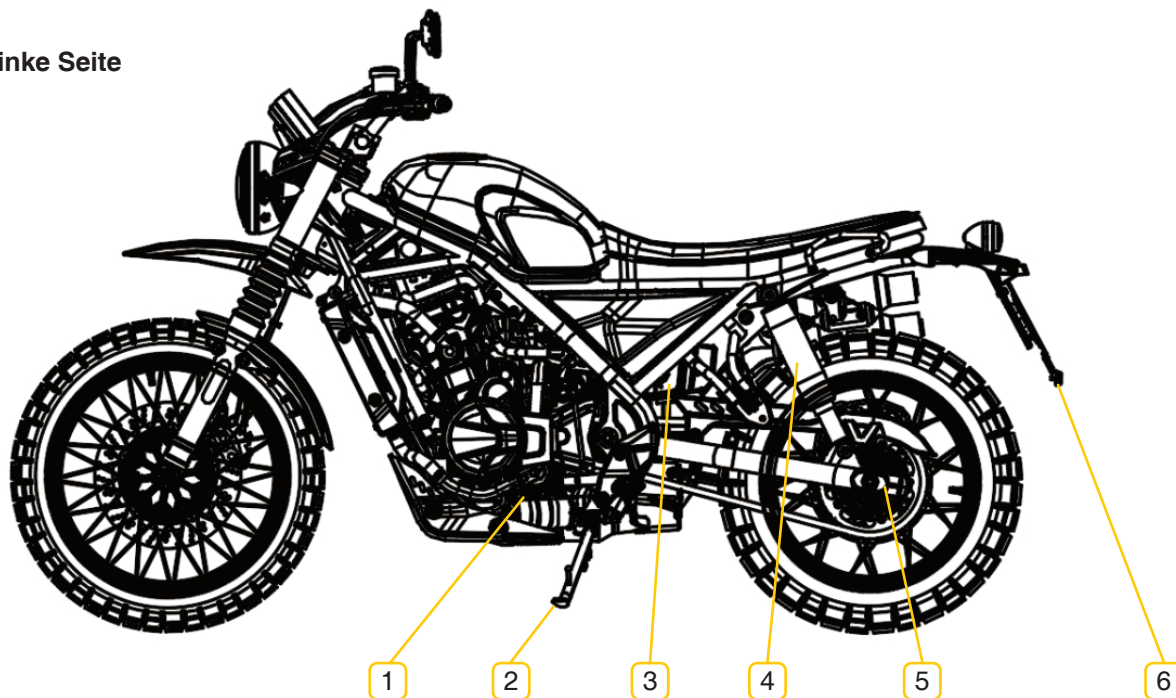


1. LCD-Kombiinstrument
2. Rückspiegel
3. Kombiinstrument-Hebel
4. Lenkerschalter links

5. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Vorderradbremsshebel
7. Gasgriff
8. Lenkerschalter rechts



Ansicht linke Seite



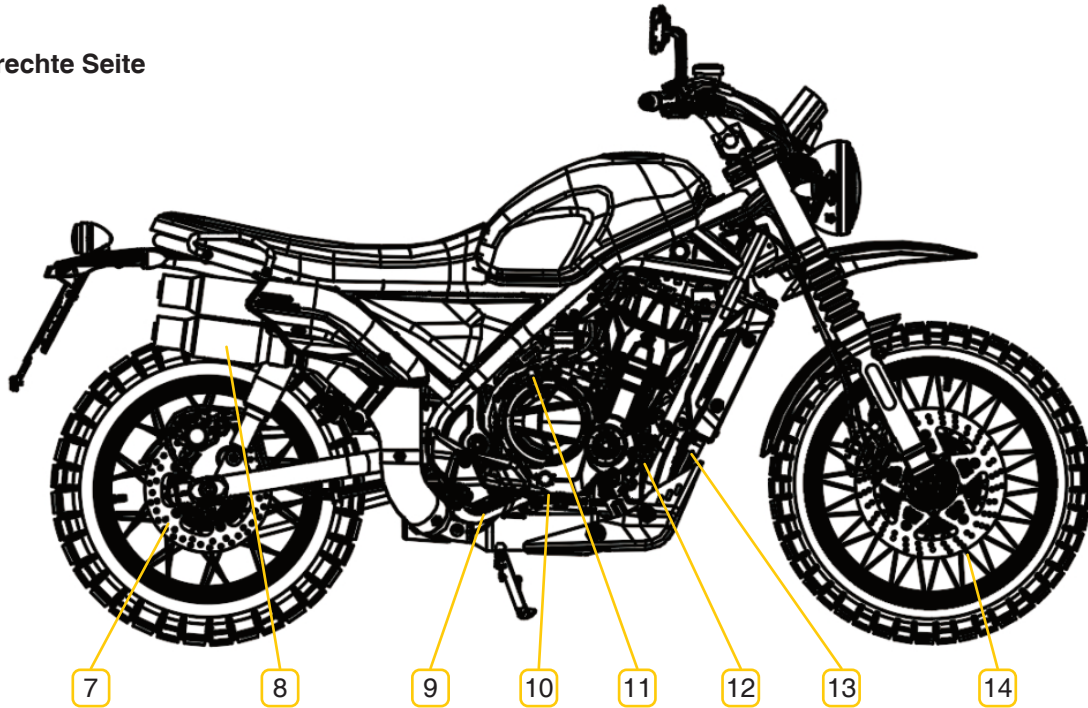
- 1. Schalthebel
- 2. Seitenständer

- 3. Luftfilter
- 4. Hinterer Stoßdämpfer

- 5. Kettenspanner
- 6. Kennzeichenhalter



Ansicht rechte Seite



7. Hintere Scheibenbremse

8. Auspuffschalldämpfer

9. Fußbremshebel

10. Ölstandsschauglas

11. Ölfilterdeckel

12. Ölfilter

13. Lambdasonde

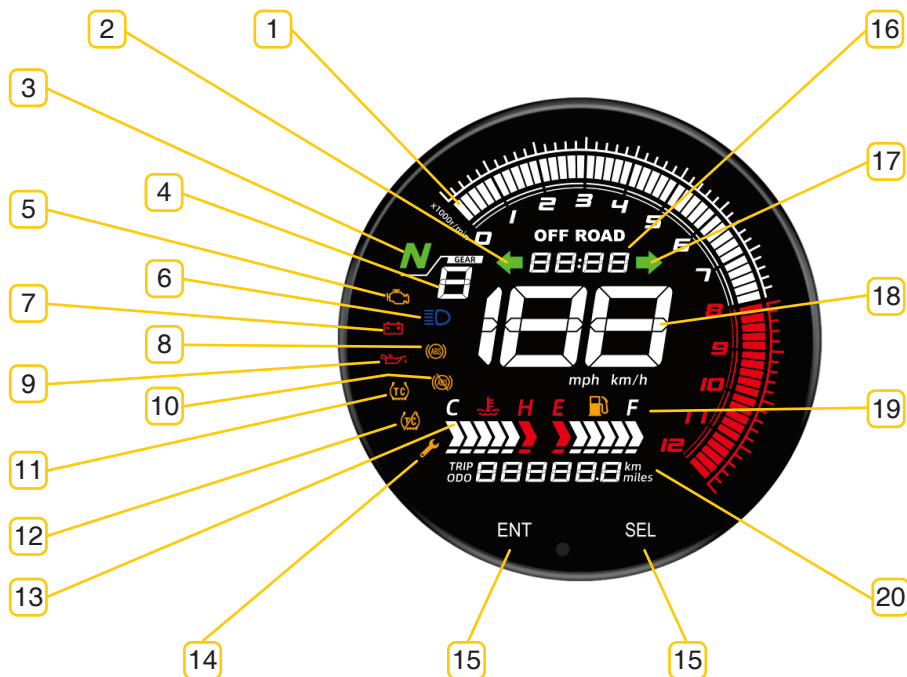
14. Vordere Scheibenbremse



INFORMATIONEN ZU DEN INSTRUMENTEN

Instrumente

- 1 – Drehzahlmesser
- 2 – Kontrollleuchte linker Blinker
- 3 – Leerlaufanzeige
- 4 – Ganganzeige
- 5 – Motorstörungsleuchte (MIL) der Kraftstoffeinspritzung (EFI)
- 6 – Fernlichtanzeige
- 7 – Warnleuchte Stromversorgungss-
törung
- 8 – ABS-Aktivitätsanzeige
- 9 – Öldruckwarnleuchte
- 10 – ABS-Aus-Anzeige
- 11 – TCS-Aktivitätsanzeige
- 12 – TCS-Aus-Anzeige
- 13 – Kühlmitteltemperaturanzeige
- 14 – Wartungserinnerungsanzeige
- 15 – ENTER-Taste
- 16 – Uhrzeitanzeige
- 17 – Kontrollleuchte rechter Blinker
- 18 – Tachometer
- 19 – Kraftstoffstandanzeige
- 20 – Kilometerzähleranzeige
- 21 – SELECT-Taste





ACHTUNG: Das Kombiinstrument nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger abspritzen. Das Instrument niemals mit einem Tuch abwischen, das mit Benzin, Kerosin, Alkohol, Bremsflüssigkeit oder anderen organischen Lösungsmitteln getränkt ist, da der Kontakt mit diesen Stoffen feine Risse oder Verfärbungen am Instrument verursachen kann.

Drehzahlmesser:

Zeigt die Motordrehzahl an.

Warnleuchte Stromversorgungsstörung:

(Leuchtet beim Selbsttest nach dem Einschalten der Zündung auf und erlischt nach dem Starten: Dies ist normal und zeigt an, dass das System eine Selbstdiagnose durchführt. Bleibt nach dem Starten eingeschaltet oder leuchtet während der Fahrt auf: Dies weist auf einen Fehler im Ladesystem hin.

Die Batterie wird nicht normal geladen und das Fahrzeug bezieht Strom aus der Batteriereserve, wodurch sich der Motor nach dem Abwürgen möglicherweise nicht mehr starten lässt. Lassen Sie in diesem Fall das Fahrzeug so bald wie möglich in einer autorisierten Servicewerkstatt überprüfen und warten.)

Kraftstoffstand:

Anzeige (Zeigt den verbleibenden Kraftstoff im Tank an. Tanken Sie umgehend, wenn die Kraftstoffreservelanzeige blinkt.).



ACHTUNG:

Der Kraftstofftank muss stets ausreichend Kraftstoff enthalten. Wenn der Kraftstofftank leer läuft, kann die Kraftstoffpumpe trocken laufen, was zu Schäden an der Pumpe führen kann.



Motorstörungsleuchte (EFI):

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, nachdem der Motor gestartet wurde. Wenn die Anzeige nach dem Motorstart weiterleuchtet, weist dies auf einen Fehler im EFI-System hin. Fahrzeug nicht weiterfahren. Wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur an eine autorisierte Servicewerkstatt.

Ganganzeige:

Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.

Uhrzeitanzeige:

Zeigt die Uhrzeit im 12-/24-Stunden-Format an.

Fernlichtanzeige.

Kontrollleuchte linker Blinker.

Kontrollleuchte rechter Blinker.

ABS-Aktivitätsanzeige:

Die ABS-Leuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt automatisch, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h erreicht. Wenn die Leuchte nicht erlischt, weist dies auf einen Fehler hin. Nicht weiterfahren. Wenden Sie sich an eine autorisierte Servicewerkstatt.



WARNHINWEIS: Wenn die ABS-Warnleuchte:

- beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet,
- während der Fahrt blinkt,

kann das ABS-System defekt sein. Bringen Sie das Fahrzeug zur Überprüfung und Reparatur zu einer autorisierten Servicewerkstatt.

TCS-Aktivitätsanzeige::

Die Traktionskontrolle (TCS) erkennt Schlupf am Hinterrad während der Beschleunigung und reduziert die Motorleistung, um das Durchdrehen des Rades zu begrenzen und die Stabilität zu verbessern. Sie wird aktiviert, wenn die Drehzahl des Hinterrads die des Vorderrads um 15 % überschreitet.

Kühlmitteltemperaturanzeige:

Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an, die je nach Witterung und Motorlast variiert. Wenn die Warnleuchte blinkt, das Fahrzeug anhalten und den Motor abkühlen lassen.

Kilometerzähleranzeige:

ODO: Gesamtkilometerstand; TRIP: Tageskilometerzähler. SELECT 3 Sekunden gedrückt halten, um die Uhrzeiteinstellung aufzurufen (ODO-Modus). ENTER 8 Sekunden gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen (TRIP-Modus). Die Bedienung muss innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten erfolgen.

Geschwindigkeitsanzeige (zeigt die aktuelle Geschwindigkeit an).

Leerlaufanzeige „N“.



Öldruckwarnleuchte.

Leuchtet auf, wenn der Motoröldruck abnormal oder der Ölstand niedrig ist. Wenden Sie sich umgehend an eine autorisierte Servicewerkstatt.

ABS-Aus-Anzeige (leuchtet auf, wenn das ABS deaktiviert ist).

TCS-Aus-Anzeige (leuchtet auf, wenn das TCS deaktiviert ist).

Wartungserinnerungsleuchte.

Zeigt an, dass die planmäßige Wartung fällig ist. Wenn der Gesamtkilometerstand angezeigt wird: ENTER 5 Sekunden gedrückt halten, damit die Leuchte blinkt, dann ENTER erneut 3 Sekunden gedrückt halten, um sie auszuschalten. Erfolgt innerhalb von 3 Sekunden keine Bedienung, kehrt die Anzeige in den Normalzustand zurück.

ENTER kurz drücken: Zwischen Gesamt- und Tageskilometerstand umschalten.

SELECT kurz drücken: Zwischen km und Meilen umschalten.

SELECT im TRIP-Modus gedrückt halten: Tageskilometerzähler zurücksetzen.

ENTER gedrückt halten: Uhrzeiteinstellung aufrufen.

SELECT im ODO-Modus gedrückt halten: „Offroad“-Modus umschalten (ABS ein/aus).

TCS-Taste gedrückt halten: TCS-Funktion umschalten.

Hold TCS button: Toggle TCS function.

HINWEIS: Die Standard-Haltezeit beträgt 2 Sekunden.

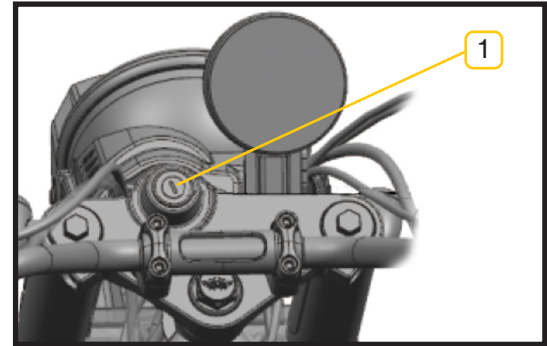


ZÜNDSCHALTER / LENKERSCHLOSS

Baugruppe Zünd- und Lenkerschloss

Der Zündschalter (1) steuert die Zündung, die Beleuchtungsanlage und das Lenkerschloss. Die Einzelheiten sehen wie folgt aus:

Alle Stromkreise, die Instrumentenbeleuchtung, die Rückleuchten, die Zusatzleuchten, die Positionsleuchten und weitere Komponenten sind mit Strom versorgt, und der Motor kann in dieser Stellung gestartet werden.



Stromversorgung ON (EIN)

Nach dem Entriegeln des Motorrads mit der Fernbedienung gehen Sie auf das Motorrad zu und drücken Sie den One-Touch-Startschalter. Alle Stromkreise, die Instrumentenbeleuchtung, die Rückleuchten und die Zusatzleuchten werden eingeschaltet. Anschließend kann der Motor über den Zündschalter am Lenker gestartet werden.



TIPP:

Wenn die Hauptstromversorgung eingeschaltet wird, schalten sich die Tagfahrlichter automatisch ein. Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.



Stromversorgung OFF (AUS)

Alle Stromkreise werden getrennt.

Lenkerschloss

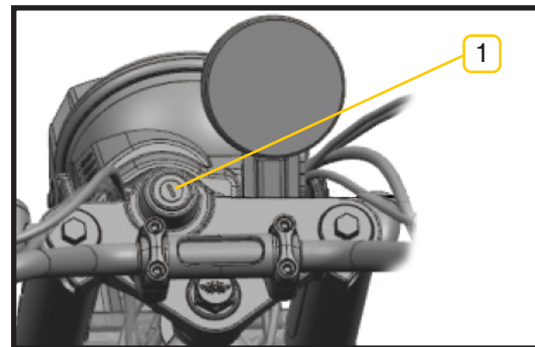
Der Lenkmechanismus ist gesperrt, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

Schaubild Lenkerschloss

1. Den Schlüssel zum Entsperren des Lenkerschlusses im Uhrzeigersinn drehen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn drehen, um die Lenkung zu entsperren.



WARNHINWEIS: Ziehen Sie beim Fahren niemals den Schlüssel ab und schalten Sie nicht den Motor aus. Das Abschalten der elektrischen Anlage kann zu einem Kontrollverlust führen, was schwere Verletzungen oder Unfälle zur Folge haben kann.

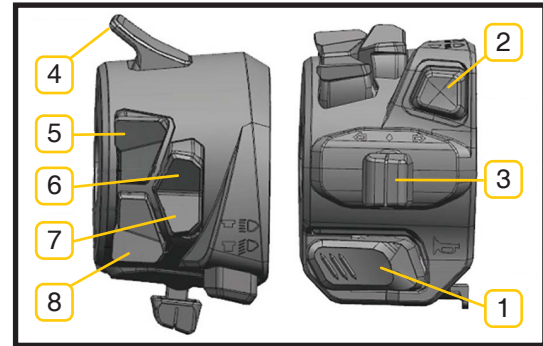




FUNKTIONSBESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

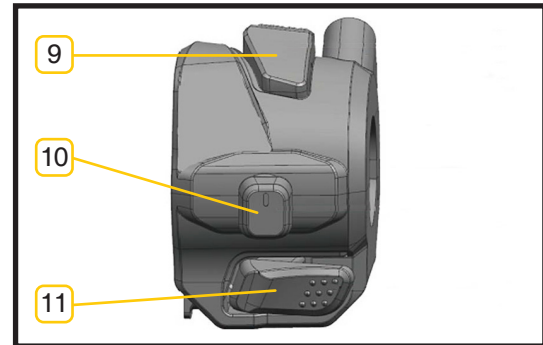
Lenkerschalter links

1. Hupentaste
2. Fernlicht / Abblendlicht
3. Blinker
4. Lichthupe
5. ENTER-Taste
6. ABS
7. TCS (Traktionskontrolle)
8. SELECT-Taste



Lenkerschalter rechts

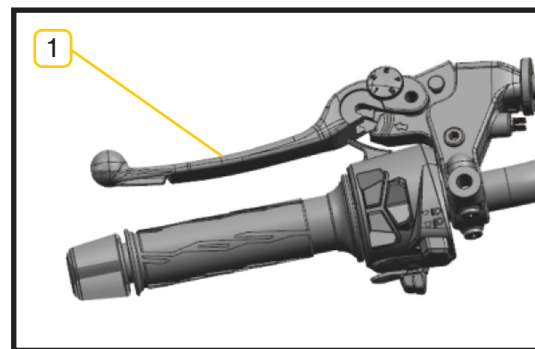
9. Motor-Stopp
10. Warnblinkanlage
11. Zündung





Kupplungshebel

Beim Starten des Motors oder beim Schalten der Gänge diesen Hebel (1) ziehen, um die Kupplungsscheiben zu trennen und die Kraftübertragung zu unterbrechen.

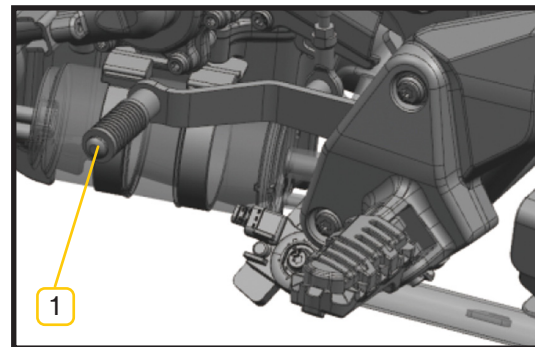


Gangschalthebel

Dieses Motorrad ist mit einem 6-Gang-Antrieb ausgestattet. Schalten, indem das Pedal nach unten getreten oder nach oben gezogen wird; es kehrt dann automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

- Vor dem Herunterschalten: die Fahrgeschwindigkeit verringern oder die Motordrehzahl erhöhen.
- Vor dem Hochschalten: die Fahrgeschwindigkeit erhöhen oder die Motordrehzahl verringern.

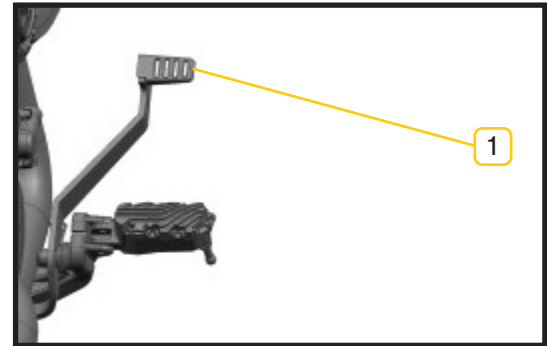
Dies beugt einem unnötigen Verschleiß der Komponenten des Antriebsstrangs und des Hinterreifens vor.





Hinterradbremspedal

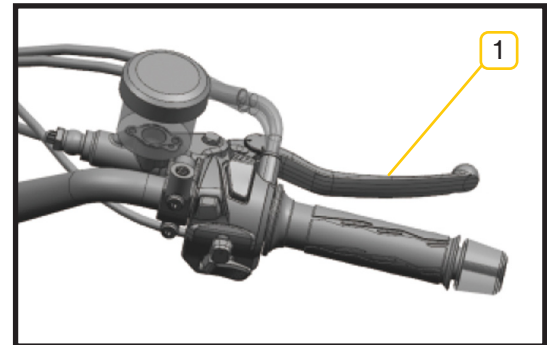
Das Hinterradbremspedal (1) befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeug, nahe am Motor. Zur Betätigung der Hinterradbremse auf dieses Pedal treten. Es ist mit einer Stellschraube zur Feinjustierung des Spiels ausgestattet, die für den einwandfreien Betrieb des Pedals sorgt.



Vorderradbremspedal

Der Vorderradbremshebel (1) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Diesen Hebel ziehen, um die Vorderradbremse zu betätigen.





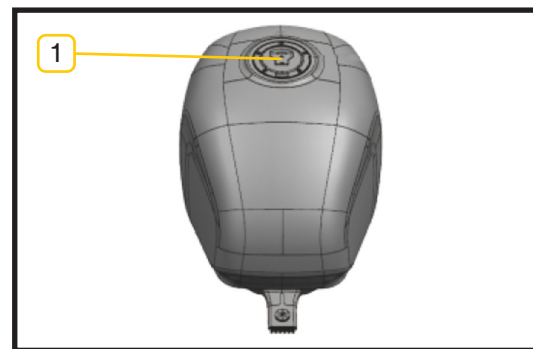
Kraftstoffdeckel

Zum Öffnen:

Den Schlüssel einstecken und ihn im Uhrzeigersinn drehen. Der Deckel (1) springt automatisch auf.

Zum Schließen:

Den Deckel nach unten drücken, bis er einrastet, und dann den Schlüssel abziehen.





Kraftstofftank

Kraftstoffeinfüllstutzen (1).



WARNHINWEIS:

Über den Einfüllstutzen nicht überfüllen. Kraftstoff kann sich ausdehnen und überlaufen.

Vermeiden Sie es, Kraftstoff auf einen heißen Motor zu schütten.



ACHTUNG:

Sollte Benzin verschüttet werden, wischen Sie es sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch auf.

Benzin kann Lack und Kunststoffteile angreifen.



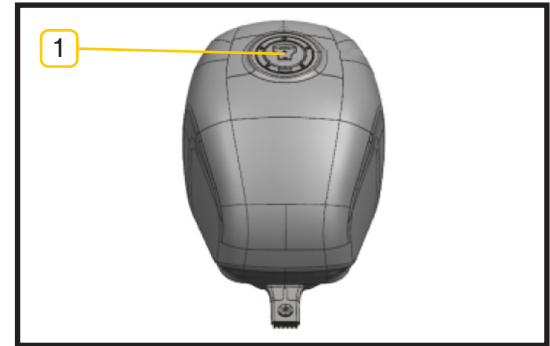
TIPP:

Empfohlener Kraftstoff: Bleifreies Benzin mit E5-Ethanol oder weniger.

Kraftstofftankmenge: 16.5 L

Using unleaded gasoline extends engine life and reduces maintenance costs.

Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer des Motors und senkt die Wartungskosten.





Katalysator

Dieses Fahrzeug ist mit einem Auspufftopf ausgestattet, der einen Katalysator aufweist.



WARNHINWEIS:

Die Auspuffanlage wird bei laufendem Motor sehr heiß. Sich vergewissern, dass der Auspufftopf vor Wartungsarbeiten vollständig abgekühlt ist, um Verbrennungen zu vermeiden.



ACHTUNG:

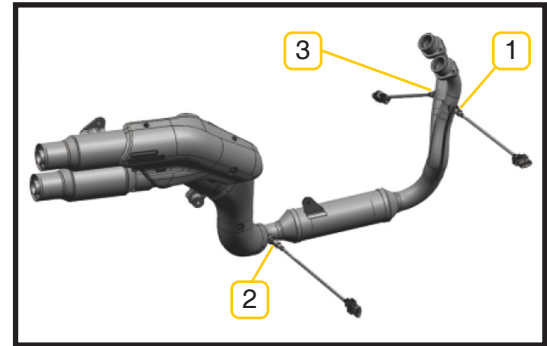
Folgende Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Brände oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Ausschließlich bleifreies Benzin verwenden. Verbleites Benzin verursacht irreversible Schäden am Katalysator.
2. Das Fahrzeug nicht in der Nähe von Brandgefahrenquellen abstellen. Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf laufen lassen.



Lambdasonde

Dieses Fahrzeug ist mit 3 Lambdasonden ausgestattet. Sie überwachen den Sauerstoffgehalt im Abgas, senden Rückmeldungen an das Motorsteuergerät (ECU) und ermöglichen eine geschlossene Regelung des Luft-Kraftstoff-Verhältnisses für einen geringeren Kraftstoffverbrauch, reduzierte Emissionen und eine stabile Leistungsabgabe.



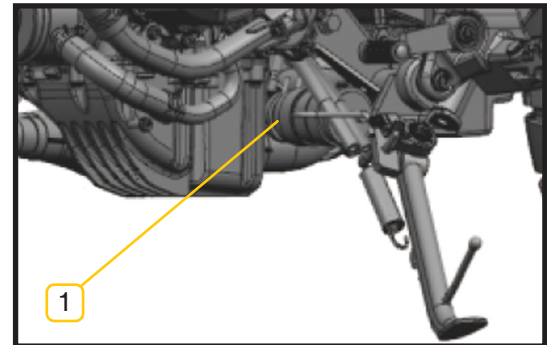
EVAP-Aktivkohlebehälter

Dieses Fahrzeug ist mit einem Aktivkohlebehälter ausgestattet, der verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre freigesetzt werden. Prüfen Sie das System bei den vorgegebenen Kilometerleistungen oder Intervallen:

Alle Schlauchverbindungen prüfen.

Schläuche und den Aktivkohlebehälter auf Risse oder Beschädigungen prüfen; sie ersetzen, falls sie beschädigt sind.

Sicherstellen, dass die Schläuche nicht verstopft sind; sie gegebenenfalls reinigen.

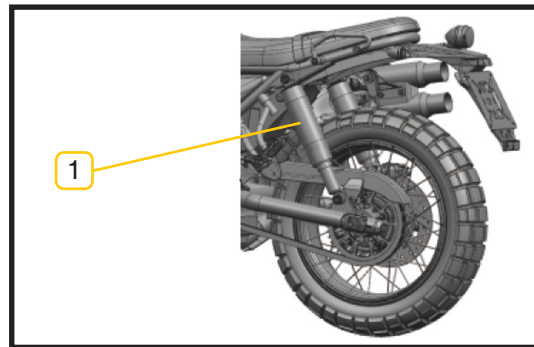




Baugruppe hinterer Stoßdämpfer

Der hintere Stoßdämpfer (1) lässt sich an unterschiedliche Straßen- und Fahrbedingungen anpassen:

1. Die Sicherungsmutter lösen.
2. Die Einstellmutter im Uhrzeigersinn, um den Stoßdämpfer härter einzustellen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn weicher einzustellen.
3. Passen Sie die Einstellung an Ihre Fahrgewohnheiten an und ziehen Sie die Sicherungsmutter anschließend wieder fest.



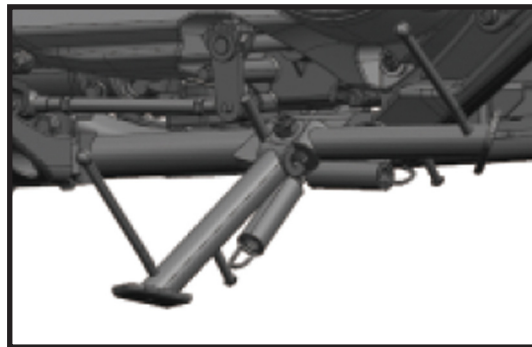
Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. Halten Sie das Motorrad für seine Benutzung aufrecht und heben oder senken Sie den Ständer mit dem Fuß.



WARNHINWEIS:

Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist oder sich nicht einklappen lässt. Der Ständer könnte den Boden berühren und zum Verlust der Kontrolle führen.





Kraftstoffpumpe

Dieses Fahrzeug verwendet zur Kraftstoffversorgung eine Kraftstoffpumpe. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, läuft die Pumpe 2 bis 3 Sekunden lang und schaltet sich dann ab. Sobald der Motor gestartet ist, läuft sie ununterbrochen.

Der Betrieb der Pumpe ohne Kraftstoff verursacht Schäden.

Auf den Stand der Kraftstoffanzeige achten und tanken, bevor der Tank leer ist.



ACHTUNG:

Nur bleifreies Benzin mit E5-Ethanol oder weniger. Minderwertiges Benzin schadet der Kraftstoffeinspritzung.

Sicherstellen, dass sich ausreichend Kraftstoff im Tank befindet, bevor die Pumpe zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Die Pumpe niemals trocken laufen lassen. Die Kraftstoffpumpen-Baugruppe ist nur für Benzin ausgelegt.



INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

Prüfung vor Fahrtantritt

Wird das Motorrad vor der Fahrt nicht ordnungsgemäß inspiziert und gewartet, erhöht sich das Risiko von Unfällen und Schäden. Vor jeder Fahrt stets die folgenden Überprüfungen durchführen und dabei den Abschnitt „Inspektion und Wartung“ beachten:

Ungeeignete Reifen, unsachgemäße Bedienung oder falscher Reifendruck beeinträchtigen die Kontrolle. Halten Sie sich stets an die vorgeschriebene Reifengröße, die Spezifikationen und den vorgeschriebenen Reifendruck.

1. Motorölstand: Nach Bedarf nachfüllen.
2. Kraftstoffaustritt.
3. Vorder- und Hinterradbremse: Funktionsweise und Spiel prüfen; bei zu großem/zu kleinem Spiel nachjustieren. Auf festsitzende oder ineffiziente Bremsen prüfen.
4. Reifen: Druck und Verschleiß prüfen; nach Bedarf aufpumpen oder reparieren.
5. Gassteuerung: Grifffunktion, Seilzugverbindung und Spiel prüfen; nach Bedarf nachjustieren oder ersetzen.
6. Leuchten und Richtungsanzeiger: Scheinwerfer, Rückleuchte, Blinker und Hupe prüfen; bei Bedarf warten.
7. Antriebsriemen: Spannung und Verschleiß prüfen; bei Beschädigung ersetzen.
8. Lenkmechanismus: Funktionsweise und Stabilität prüfen; bei Bedarf anpassen.
9. Motor: Auf ungewöhnliche Geräusche oder Leistung prüfen.
10. Instrumente: Kontrollleuchten überprüfen; bei Bedarf korrigieren.
11. Befestigungselemente: Sicherstellen, dass alle fest sitzen; sie bei Bedarf nachziehen.
12. Seitenständerschalter: Zündabschaltfunktion prüfen; bei Defekt beim Händler reparieren lassen.

**TIPP:**

Ignorieren Sie diese Überprüfungen niemals. Führen Sie vor der Fahrt alle Inspektionen und erforderlichen Wartungsarbeiten durch.

**WARNHINWEIS:**

Die Durchführung von Prüfungen bei laufendem Motor ist gefährlich. Hände oder Kleidung könnten von beweglichen Teilen eingezogen werden, was zu schweren Verletzungen führt. Mit Ausnahme der Überprüfung des Motorstoppschalters und des Gashebels muss der Motor bei allen anderen Inspektionen abgeschaltet werden.

FAHR-UND BEDIENUNGSTIPPS**WARNHINWEIS:**

- Wenn Sie dieses Modell zum ersten Mal fahren, üben Sie auf einer nicht öffentlichen Straße, bis Sie mit seinen Bedienelementen und der Bedienung des Motorrads vertraut sind.
- Einhändig zu fahren ist gefährlich. Halten Sie den Lenker stets fest mit beiden Händen und lassen Sie beide Füße auf den Fußrasten. Fahren Sie niemals freihändig.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Abbiegen auf ein sicheres Maß.
- Nasse oder rutschige Straßen beeinträchtigen die Reifentraktion, das Bremsverhalten und das Kurvenverhalten. Werden Sie im Voraus langsamer.
- Seitenwinde treten häufig an Tunnelausfahrten, in Tälern oder beim Überholen großer Fahrzeuge auf. Bleiben Sie wachsam, halten Sie den Lenker fest und verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Beachten Sie Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Starten des Motors

Bei eingeschalteter Zündung prüfen, ob sich der Motorstoppschalter in der Stellung „+“ befindet. Wenn sich Ihr Motorrad im Leerlauf befindet, leuchtet auf dem Kombiinstrument die Leerlaufanzeige auf.



WARNHINWEIS:

Gewöhnen Sie sich an, das Motorrad im Leerlauf, mit vollständig geschlossenem Gasgriff und gezogenem Kupplungshebel zu starten, um ein unerwartetes Vorwärtsrollen zu verhindern.

Beim Starten stets den Kupplungshebel ziehen oder sicherstellen, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Vergessen Sie nicht, den Seitenständer einzuklappen. Starten Sie das Motorrad nicht, wenn Kraftstoff oder Motoröl fehlt.



WARNHINWEIS:

Bei hohen Geschwindigkeiten verlängert sich der Bremsweg. Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Das alleinige Betätigen der Vorderrad- oder der Hinterradbremse ist gefährlich, da es zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.



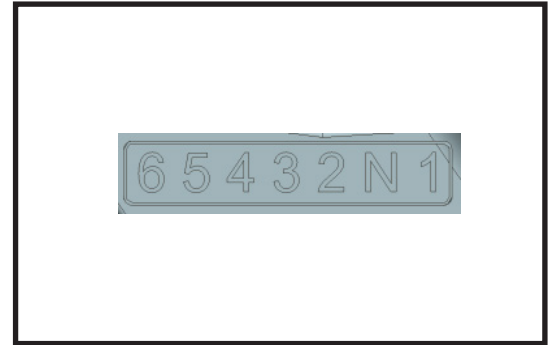
Gangschalthebel

Dieser Motor verfügt über 6 Gänge mit dem Standard-Schaltschema „1 runter, 5 hoch“. Die Gangpositionen sind oben dargestellt: Den Schalthebel nach unten drücken oder nach oben ziehen, um den passenden Gang auszuwählen.



ACHTUNG:

Wenn die Leerlaufanzeigeleuchte leuchtet, vorsichtig den Kupplungshebel loslassen, um zu bestätigen, dass sich der Antrieb wirklich im Leerlauf befindet.





Motorölauswahl

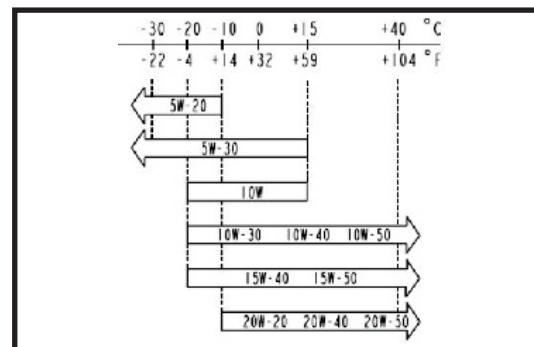
Motoröl ist entscheidend für die Leistung und die Lebensdauer des Motors. Ausschließlich das vorgeschriebene Öl verwenden. Kein minderwertiges Öl, Getriebeöl oder Pflanzenöl als Ersatz verwenden.

- Werkseitige Befüllung: 0W/40 Motoröl für Benzinmotoren, API-Klasse SG.
- Bei Verwendung eines anderen Öls muss die Qualität mindestens der Klasse SG entsprechen. Die Viskosität ist entsprechend dem örtlichen Klima und den Temperaturen zu wählen.
- Beim Ölwechsel das gesamte Altöl aus dem Kurbelgehäuse ablassen, bevor neues Öl eingefüllt wird.



TIPP:

Altöl nicht direkt entsorgen. Führen Sie es einem ordnungsgemäßen Recycling zu, um Umweltverschmutzung zu vermeiden.





Reifendruck und -belastung

Der richtige Reifendruck und die richtige Beladung sind kritisch. Eine Überladung kann zu Reifenschäden und zum Kontrollverlust führen. Überprüfen und passen Sie den Reifendruck vor der Fahrt an; der Druck steigt an, wenn sich die Reifen während der Fahrt erwärmen.

- Zu niedriger Luftdruck führt zu schwieriger Kurvenfahrt und beschleunigtem Verschleiß.
- Ein zu hoher Luftdruck verringert den Kontaktbereich, wodurch die Gefahr des Schleuderns und des Kontrollverlusts steigt.
- Empfohlener Reifendruck bei kaltem Reifen: 250 kPa



WARNHINWEIS:

Die Nichtbeachtung des Nachstehenden kann zu Unfällen durch Reifenversagen führen. Reifen sind kritisch für die Fahrzeugstabilität. Befolgen Sie diese Regeln:

- Reifenzustand und -druck vor jeder Fahrt prüfen. Den Druck anpassen und Überladung vermeiden.
- Reifen ersetzen, wenn sie bis zur Verschleißgrenze abgenutzt oder wenn Risse/Schäden sichtbar sind. Stets Reifen der vorgeschriebenen Größe und Spezifikation verwenden.
- Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch. Unsachgemäßes Einfahren kann zum Durchdrehen der Reifen und Kontrollverlust führen. Lassen Sie beim Fahren mit neuen Reifen besondere Vorsicht walten.



WARNHINWEIS:

Reifendruck regelmäßig prüfen und ihn innerhalb des empfohlenen Bereichs halten.

Sollte der Reifendruck absinken, den Reifen auf Nägel, Einstiche, Beschädigungen an der Felge oder undichte Ventileinsätze prüfen.



Reifenlagerung

Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, stellen Sie den Reifendruck auf den angegebenen Wert ein. Diese Reifen weisen eine Semi-Slick-Gummimischung auf und sind nicht für die Lagerung im Freien bei Minustemperaturen geeignet, da sie Risse bekommen können. Bewahren Sie sie an einem temperaturstabilen Ort oder im Haus auf.

Reifenzustand und -spezifikationen

Ein falscher Reifenzustand oder falsche Reifenspezifikationen beeinträchtigen die Fahrzeugleistung. Beschädigungen oder Schnitte können zu Reifenschäden und Kontrollverlust führen. Übermäßiger Verschleiß kann zu Reifenpannen oder einem veränderten Fahrverhalten führen. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand und Druck. Ersetzen Sie Reifen sofort, wenn sie beschädigt, eingeschnitten oder bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind.



TIPP:

Beim Austausch von Reifen sicherstellen, dass Größe und Modell den nachstehenden Spezifikationen entsprechen. Die Verwendung falscher Größen kann die Handhabung beeinträchtigen und zum Kontrollverlust führen. Wir empfehlen dringend, nur Standardreifen zu verwenden.

Vorderrad	Hinterrad
110/80-19	150/75-17



Einfahren des Motors

Selbst bei hochwertigen Materialien und präziser Fertigung müssen alle beweglichen Teile vor dem Vollastbetrieb ordnungsgemäß eingefahren werden. Leistung und Zuverlässigkeit hängen von einer sorgfältigen Einfahrzeit und Wartung ab. Vermeiden Sie während des Einfahrens hohe Drehzahlen und starke Beschleunigung. Den Motor nach dem Start und vor Aufnahme der Fahrt bei niedriger Drehzahl warmlaufen lassen. Vor dem normalen Betrieb 1 bis 2 km langsam fahren.

Befolgen Sie diese Regeln

Kilometerstand (km)	Gasgrifföffnung (%)	Motordrehzahl (min ⁻¹)
≤ 800	≤ 30	≤ 3000
1000 - 1600	-	≤ 4000
≤ 1600	-	≤ 7500

- Nach einer Einfahrphase von 1600 km kann das Fahrzeug normal betrieben werden. Die Motordrehzahl darf unter keinen Umständen 10500 min⁻¹ überschreiten.



TIPP:

Führen Sie nach dem Einfahren eine Wartung durch: Ziehen Sie alle Befestigungselemente nach und stellen Sie die Komponenten neu ein, um einen optimalen Zustand zu gewährleisten und die Lebensdauer des Motors zu verlängern. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Händler oder Ihr Service-Center, wenn während der Einfahrzeit Probleme auftreten.



WARNHINWEIS:

- Der Motor und die Auspuffanlage sind nach dem Gebrauch sehr heiß. Stellen Sie das Motorrad so ab, dass Personen oder Kinder diese nicht berühren können, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Stellen Sie das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund ab, da es umkippen und die Brandgefahr durch auslaufenden Kraftstoff erhöhen könnte.
- Stellen Sie das Motorrad nicht in der Nähe von trockenem Gras oder anderen brennbaren Materialien ab.



EFI – SYSTEMDIAGNOSE

Hinweise zur Kraftstoffeinspritzung

- Vor dem Einbau der Batterie in ein neues Motorrad sicherstellen, dass alle Steckverbinder der Kraftstoffeinspritzung, einschließlich der Lambdasonde, fest eingesteckt sind und dass Kraftstoff in den Tank eingefüllt wurde.
- Beim Einbau der Batterie ein Werkzeug verwenden, um die Plus- und Minuspole der Kabel fest mit den Batteriepolen zu verbinden. Sie nicht von Hand anziehen.
- Im Tank stets mindestens 3 Liter Kraftstoff belassen, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Einspritzsystems zu gewährleisten. Sofort nachtanken, wenn die Anzeige 1 Balken oder weniger anzeigt.
-
- Kraftstoffeinspritzsystem nach dem Wiedereinbau der Batterie, nach Stromunterbrechungen, bei Unregelmäßigkeiten im Leerlauf oder nach dem Austausch einer Sicherung zurücksetzen: Zündung und Motor-Stopp-Schalter einschalten. Den Motor im Leerlauf bei gezogenem Kupplungshebel starten. Nach 10 Sekunden den Motor-Stopp-Schalter ausschalten. Nach 10 Sekunden wieder einschalten. Zweimal wiederholen.
- Wenn der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, sind die Zylinder möglicherweise „abgesoffen“. deactivation procedure: Press and hold the start button for 3 seconds with the throttle fully depressed. If the battery voltage indicator flashes, it means the battery voltage is too low. Charge the battery when it is flooded. Low voltage may cause the electronic fuel injection components to malfunction, resulting in failure



to start, difficulty starting, or insufficient power.

- Den Zylinderabschaltvorgang durchführen: Die Starttaste bei völlig gelöstem Gasgriff 3 Sekunden lang gedrückt halten. Wenn die Batteriespannungsanzeige blinkt, bedeutet dies, dass die Batteriespannung zu niedrig ist. Die Batterie aufladen, wenn sie „abgesoffen“ ist. Eine zu niedrige Spannung kann zu Fehlfunktionen der Komponenten der elektronischen Kraftstoffeinspritzung führen, was Startprobleme, Startschwierigkeiten oder eine unzureichende Leistung zur Folge haben kann.

**WARNHINWEIS:**

Bei neuen Motorrädern oder Motorrädern, bei denen der Kraftstoff ausgegangen ist, den Motor-Stopp-Schalter erst einschalten, nachdem Kraftstoff eingefüllt wurde. Ein Trockenlaufen der Kraftstoffpumpe verkürzt deren Lebensdauer erheblich.

Motorstörungsleuchte (MIL)

Vor dem Einbau der Batterie in ein neues Motorrad sicherstellen, dass alle Steckverbinder der Kraftstoffeinspritzung, einschließlich der Lambdasonde, fest eingesteckt sind und dass Kraftstoff in den Tank eingefüllt wurde.

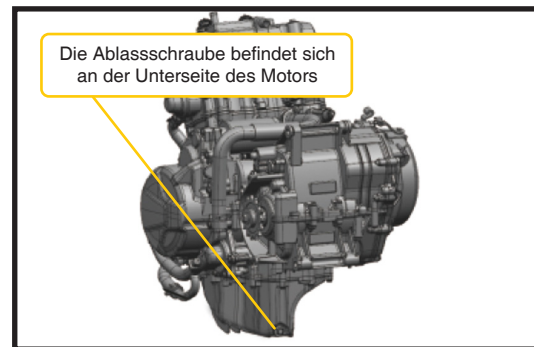
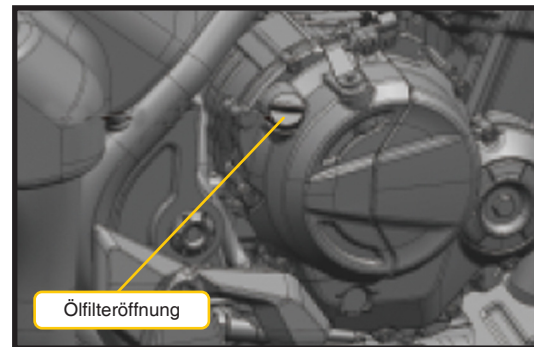
**WARNHINWEIS:**

Wenn die MIL während des Motorbetriebs nicht aufleuchtet, aber nach dem Abstellen des Motors blinkt, weist dies auf einen zurückliegenden Fehler hin. Er beeinträchtigt den Fahrzeugbetrieb nicht und wird mit der Zeit automatisch gelöscht.



Motoröl wechseln

1. Das Motorrad auf dem Hauptständer aufrecht abstellen und sicherstellen, dass es stabil steht.
2. Den Motor starten, 2-3 Minuten laufen lassen und dann ausschalten.
3. Einen Ölauffangbehälter unter den Motor stellen, um das Altöl aus dem Motors aufzufangen.
4. Den Motoröleinfülldeckel, die Ablassschraube und die Dichtung entfernen und das Altöl aus dem Motor vollständig ablaufen lassen.





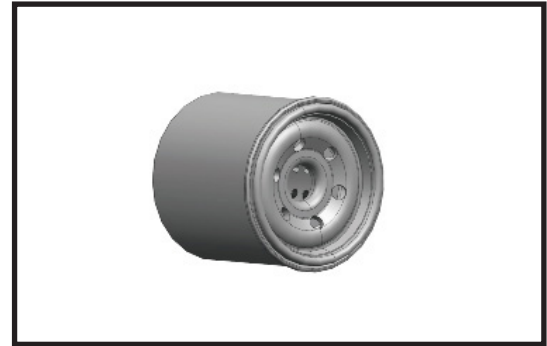
5. Die Ölfilterabdeckung mit einem Spezialwerkzeug entfernen.

1. Ölfilterschrauben.
2. Ölfilterabdeckung.



TIPP:

Wenn der Ölfilter nicht ausgetauscht werden muss, die Schritte 5 bis 7 überspringen.



6. Eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den neuen Ölfilter auftragen.

7. Den neuen Ölfilter einsetzen und fest ziehen.

8. Die Ablassschraube wieder einsetzen. Das empfohlene neue Motoröl bis zur oberen Füllstandsmarkierung einfüllen. Den Öleinfülldeckel aufsetzen und auf Undichtigkeiten prüfen. Verschüttetes Öl abwischen.

Anzugsdrehmoment der Ablassschraube: 28 N•m



Fassungsvermögen Motoröl

Mit Filterwechsel: 3,0 l

Ohne Filterwechsel: 2,8 l

Nach Motorüberholung: 3,4 l

Empfohlenes Motoröl:

Klasse: 10W/40, API-SG-Spezifikation

9. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn ein paar Minuten im Leerlauf laufen.

Prüfen Sie auf Leckagen. Wenn Sie eine Leckage feststellen, stellen Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.



TIPP:

Der Betrieb des Motors mit zu wenig Öl kann zu Schäden an den Komponenten führen.

Zu viel Öl kann die Leistung beeinträchtigen und Motorteile beschädigen.



Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Inspektion, Einstellung und Schmierung sorgen dafür, dass Ihr Motorrad in einem möglichst sicheren und effizienten Betriebszustand arbeitet. Die Intervalle des Wartungsplans dienen lediglich als allgemeine Richtwerte. Die Wartungsintervalle können je nach Klima, geografischer Lage, Gelände und Einsatz verkürzt werden.



WARNHINWEIS:

Wird das Motorrad nicht ordnungsgemäß gewartet oder werden ungeeignete Wartungsmethoden angewendet, kann dies das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes während der Wartung oder Nutzung erhöhen. Wenn Sie unsicher sind, wie Sie die Wartung durchführen sollen, vertrauen Sie die Arbeit Ihrem Händler oder Ihrem vertraglichen Service-Center an.



WARNHINWEIS:

Nach der Fahrt können Komponenten wie Motor, Auspuffrohr, Bremsscheiben, die Bremssattel und Bremsbeläge sehr heiß werden. Zur Vermeidung von Verbrennungen keine Komponenten berühren, bevor sie abgekühlt sind.



WARNHINWEIS:

Unless otharwisa specifiad, turn off tha angina bafore performing any maintenance.

A running engine may cause injury if it comes into contact with your body or clothing. Electrical components may cause electric shock or fire.

Working on a running engine can also cause eye injury, fire, or carbon monoxide poisoning.



Zündkerze

Die Zündkerze ist eine wichtige Motorkomponente, die regelmäßig überprüft werden muss. Kohlenstoffablagerungen können die Zündkerze erodieren, weshalb die regelmäßige Entfernung, Inspektion und Wartung erforderlich ist. Der Zustand der Zündkerzen gibt ebenfalls Aufschluss über die Leistung des Brennraums.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und die Zündkerze herausschrauben.
2. Die Farbe des Keramikisolators um die Mittelelektrode herum prüfen.

Eine hellbraun-beige Farbe deutet auf eine normale Verbrennung hin.

3. Alle Zündkerzenelektroden im Motor sollten dieselbe Farbe aufweisen. Deutliche Farbunterschiede können auf eine mangelhafte Motorleistung hindeuten; sollten solche festgestellt werden, lassen Sie den Motor von einem autorisierten Händler überprüfen.

4. Auf Beschädigung oder Elektrodenerosion prüfen. Die Zündkerze bei Beschädigung austauschen.



WARNHINWEIS: Reinigen Sie beim Einbau der Zündkerze immer die Oberfläche des Dichtungssitzes, um zu verhindern, dass Fremdkörper in den Brennraum gelangen. Schrauben Sie die Zündkerze von Hand vorsichtig entlang des Gewindes ein und ziehen Sie sie anschließend mit einem geeigneten Schraubenschlüssel fest.



ZÜNDKERZENTYP

CPR8EA-9 (NGK)

ELEKTRODENABSTAND

0,7 to 0,8 mm

ZÜNDKERZEN-ANZUGSMOMENT

25 N·m

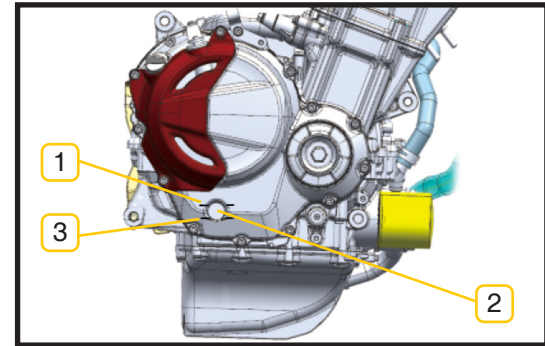


Öl und Ölfilter

Vor jeder Fahrt Motorölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen. Durch ein Schauglas auf der Rückseite der rechten Kurbelgehäuseabdeckung können Sie den Schmierstoffstand überprüfen.

Motoröl und Filter auch entsprechend dem Wartungsplan ersetzen.

1. Obere Ölstandsmarkierung
2. Motoröl-Schauglas
3. Untere Ölstandsmarkierung



Kontrolle des Motorölstands

1. Das Motorrad auf ebenem Untergrund senkrecht abstellen; wenn das Motorrad schräg steht, kann dies zu einer falschen Ablesung führen.
2. Den Motor starten und 2 bis 3 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.



TIPP:

Lassen Sie das Motoröl abkühlen, bevor Sie den Ölstand prüfen, da eine hohe Öltemperatur zu einer ungenauen Ablesung führen kann.

3. Lassen Sie das Motorrad 5 Minuten lang stehen, damit sich das Öl absetzen kann. Überprüfen Sie anschließend den Ölstand durch das Schauglas auf der rechten Motorabdeckung.

**TIPP:**

Der Ölstand sollte zwischen der oberen und unteren Markierung auf dem Schauglas liegen.

4. Wenn der Ölstand an oder unter der unteren Markierung liegt, das empfohlene Motoröl hinzufügen, bis es die obere Markierung erreicht.



Kühlmittel

Kühlmittel ist ein Gemisch aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser, das frostschtzende Eigenschaften aufweist.

Es leitet die Motorwärme durch Umlauf ab. Neue Motorräder werden werksseitig mit Kühlmittel befüllt. Prüfen Sie den Kühlmittelstand während der Wartung;

Liegt der Wert unterhalb der unteren Markierung, wie folgt hinzufügen: Den Deckel des Ausgleichsbehälters öffnen und Kühlmittel bis kurz unterhalb der oberen Markierung einfüllen. Das Kühlmittel ersetzen, wenn es trüb wird oder wenn das Wartungsintervall erreicht ist.

Wenn das Kühlmittel, der Kühler oder der Ausgleichsbehälter ausgetauscht wurde, Kühlmittel gemäß den folgenden Schritten hinzufügen:

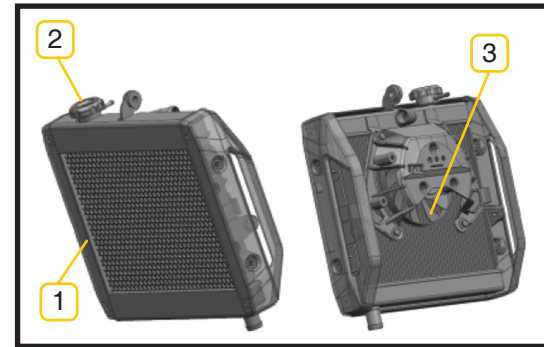
1. Das Motorrad auf einen ebenen Untergrund stellen und es auf den Mittelständer aufbocken.

2. Den Kühlerdeckel abnehmen und Kühlmittel bis zum Rand in den Einfüllstutzen einfüllen.

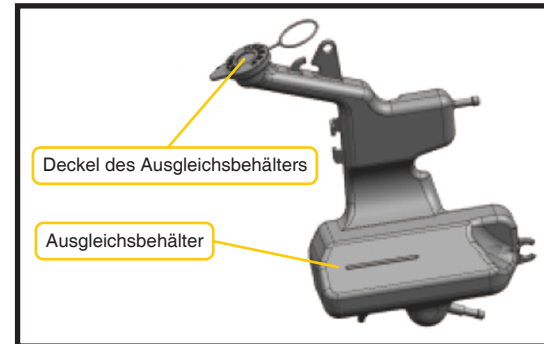
Den Kühlerdeckel aufsetzen und festziehen. Den Motor starten und 2 bis 3 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.

4. Die Schritte 2 bis 3 noch zweimal wiederholen und dabei jedes Mal Kühlmittel hinzufügen.

5. Abschließend den Kühlerdeckel aufsetzen und festziehen. Den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und etwa 168 ml Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter einfüllen.



1. Kühler 3. Kühlerlüfter
2. Kühlerdeckel





WARNHINWEIS:

Falls kein Kühlmittel verfügbar ist, verwenden Sie als vorübergehenden Ersatz ausschließlich destilliertes Wasser (reines Wasser ohne Verunreinigungen). Verwenden Sie kein Leitungswasser, Brunnenwasser, Mineralwasser, Regenwasser, Flusswasser, Quellwasser, Salzwasser oder sonstiges Wasser, das Verunreinigungen enthält, da dies zu Schäden an den Komponenten des Kühlsystems führen kann. Auch wenn vorübergehend destilliertes Wasser verwendet wird, sollten Sie es so bald wie möglich bei einer Servicestelle oder einem Händler durch neues Kühlmittel ersetzen lassen.



WARNHINWEIS:

Wenn die Motortemperatur etwa 110 °C erreicht, wird der Sensor aktiviert und die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet auf. Dies bedeutet, dass der Motor abgestellt und eine Pause eingelegt werden muss; ein weiterer Betrieb kann zu Schäden durch Überhitzung führen.

Prüfung des Kühlsystems

Leckageprüfung des Kühlsystems alle 400 km: Die Anschlüsse der Wasserpumpe und der Kühlleitungen auf Undichtigkeiten prüfen, die Kühlleitungen auf Beschädigungen und Alterungserscheinungen prüfen und die Schläuche mit der Hand zusammendrücken, um festzustellen, ob Risse vorhanden sind, damit diese rechtzeitig ausgetauscht werden können. Sollte eine Undichtigkeit vorliegen, sich an das Wartungspersonal wenden und die Teile nicht ohne Genehmigung auseinanderbauen. Den Füllstand des Wassertanks prüfen und sicherstellen, dass er zwischen der oberen und unteren Markierung liegt. Rechtzeitig Kühlmittel nachfüllen.



Kupplungseinstellung

Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, sollte das Spiel am Ende des Hebels (bevor ein Widerstand spürbar wird) 10 bis 20 mm betragen.

Inspektion des Bremssystems

Das Bremssystem verschleißt mit der Zeit. Die Komponenten unverzüglich austauschen, sobald die Verschleißgrenzen erreicht sind. Die Mindestdicke der Brems Scheibe beträgt 4 mm.

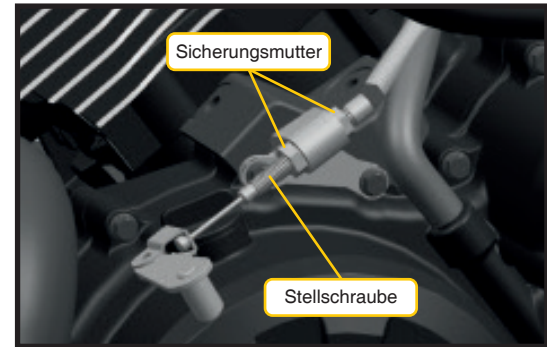
Punkte, die vor jeder Fahrt zu überprüfen sind:

- Den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters prüfen und das System auf Undichtigkeiten untersuchen.
- Die Bremsschläuche und den Flüssigkeitsbehälter auf undichte Stellen oder Risse prüfen.
- Die Brems Scheiben und -beläge auf Verschleiß prüfen.



WARNHINWEIS:

Hydraulische Scheibenbremsen arbeiten unter hohem Druck. Aus Sicherheitsgründen dürfen die in diesem Handbuch vorgegebenen Austauschintervalle für Bremsschläuche, Ausgleichsbehälter und Bremsflüssigkeit keinesfalls überschritten werden.



Spiel des Vorderradbremshelbs

10-20 mm

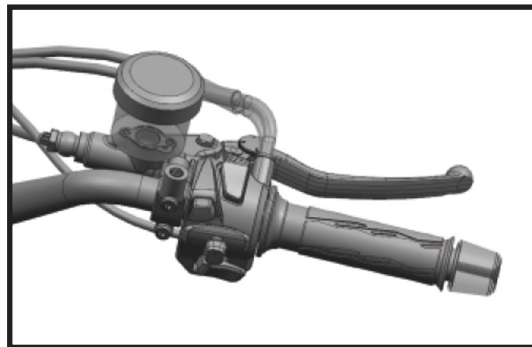
Spiel des Hinterradbremspedals

20-30 mm



Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Den Bremsflüssigkeitsstand prüfen; er muss sich zwischen den beiden Markierungen befinden. Zu wenig oder zu viel Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Bremsleistung; sicherstellen, dass der Füllstand korrekt ist.

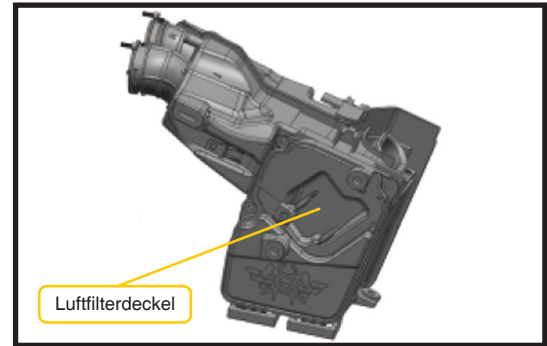




Luftfilterwechsel

Der Luftfilter sollte regelmäßig gemäß dem Wartungs- und Schmierplan gewartet werden. Bei Fahrten unter sehr feuchten oder staubigen Bedingungen sollte er häufiger überprüft und ausgetauscht werden.

1. Die linke Seitenverkleidung abnehmen.
2. Den Luftfilterdeckel öffnen.

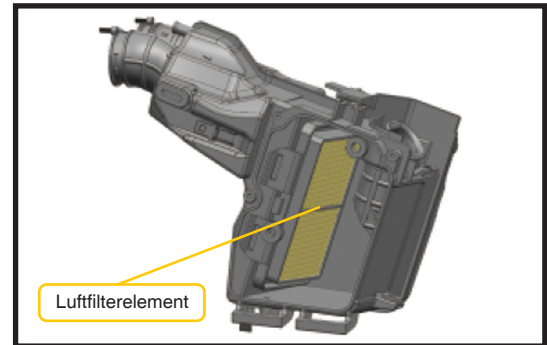


3. Den neuen Luftfilter in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
4. Die Schrauben der Luftfilterabdeckung festziehen.



WARNHINWEIS:

Den Motor nicht laufen lassen, bevor der Filter eingebaut wurde. Die Ansaugung von staubhaltiger Luft führt zu übermäßigem Verschleiß an Kolben und Zylinder.

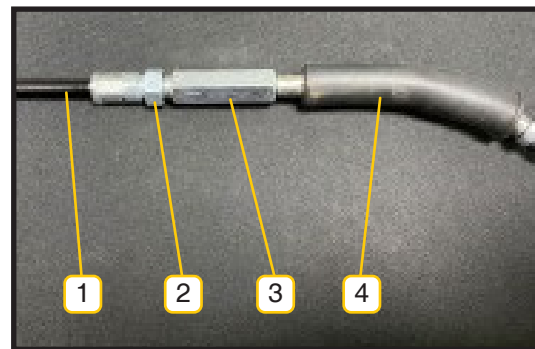




Einstellung des Gaszugs

1. Prüfen, dass sich der Gasgriff leichtgängig von vollständig geöffnet bis vollständig geschlossen drehen lässt.
2. Überprüfen Sie den Gaszug zwischen dem Griff und dem Drosselklappengehäuse. Sollte der Zug versplissen sein, klemmen oder falsch verlegt sein, ersetzen Sie ihn.
3. Sicherstellen, dass das Spiel des Gasgriffs bei 2 bis 6 mm liegt.

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Gaszug | 3. Stellmutter |
| 2. Sicherungsmutter | 4. Schutzhülle |



Wenn Einstellung notwendig ist

Schuif de beschermhoes opzij, draai de borgmoer (2) los en draai vervolgens de stelmoer (3) om de speling in te stellen op 2-6 mm. Draai de borgmoer (2) vast om de stelmoer (3) vast te zetten en plaats de beschermhoes vervolgens weer in de oorspronkelijke positie.



WARNHINWEIS:

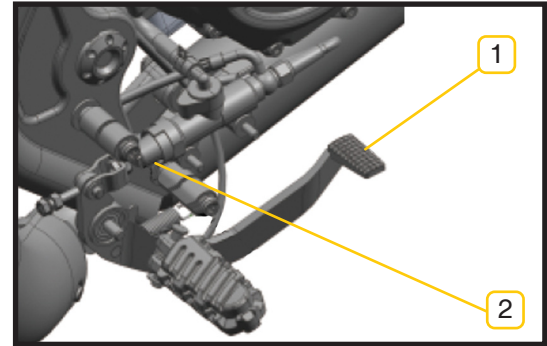
Wenn sich der Bremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlt, deutet dies auf Luft im hydraulischen Bremssystem hin. Lassen Sie das System vor der Fahrt von einem Vertragshändler entlüften. Luft im System verringert die Bremsleistung und kann zum Verlust der Kontrolle und zu Unfällen führen.



Einstellung der Hinterradbremse

Das Motorrad aufbocken und das Spiel des Hinterradbremspedals von seiner Ruhestellung bis zu dem Punkt prüfen, wo die Bremse zu greifen beginnt. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Sicherungsmutter lösen und die freiliegende Länge der Stellschraube einstellen, um den Pedalweg zu vergrößern oder zu verkleinern. Mehrmals auf das Hinterradbremspedal treten, die Bremse lösen und das Hinterrad drehen, um zu prüfen, ob es sich frei dreht. Sobald das Spiel korrekt eingestellt ist, die Sicherungsmutter festziehen.

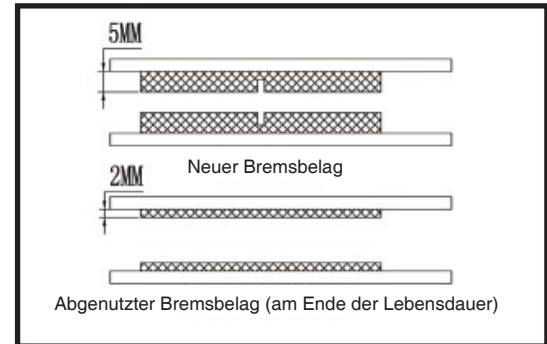
1. Hinterradbremspedal
2. Stellschraube der Position des Hinterradbremspedals



Prüfung der vorderen und hinteren Beläge

Prüfen, ob die Bremsbeläge bis auf ihre Mindeststärke abgenutzt sind.

Regelmäßig die vorderen und hinteren Bremsbeläge regelmäßig gemäß dem Wartungs- und Schmierplan prüfen. Die Mindestverschleißstärke jeder Bremsscheibe beträgt 3 mm. Sollten die Bremsbeläge über diesen Grenzwert hinaus abgenutzt sein und die Scheibe fast berühren, suchen Sie bitte einen Vertragshändler oder ein Service-Center auf, um sie umgehend austauschen zu lassen.





Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands – Vorderradbremse

1. Obere Begrenzungsmarkierung
2. Untere Begrenzungsmarkierung
3. Deckel des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälters.

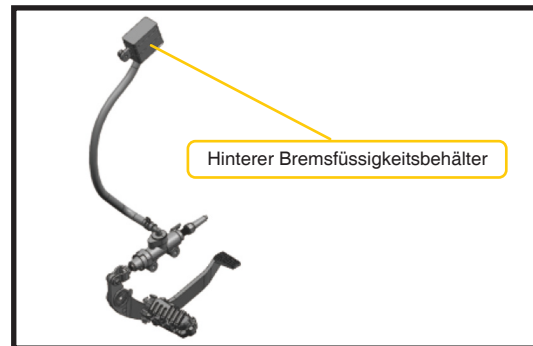
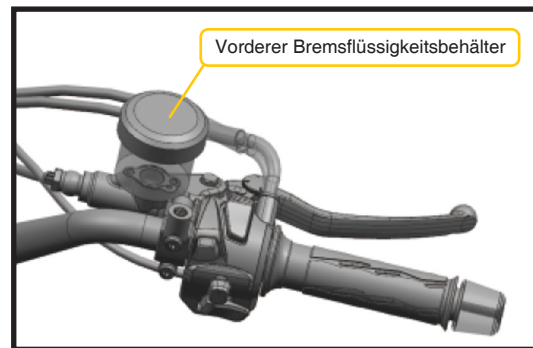
Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands – Hinterradbremse

1. Obere Begrenzungsmarkierung
2. Untere Begrenzungsmarkierung
3. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter



WARNHINWEIS:

Die Bremsflüssigkeit in der hydraulischen Scheibenbremsanlage darf nicht mit Wasser oder anderen Unreinheiten kontaminiert sein, da dies zu schweren Schäden an der Bremsanlage führt und die Bremsleistung verringert. Bremsflüssigkeit ist stark korrosiv. Lassen Sie sie nicht mit lackierten Oberflächen oder Kunststoffteilen in Berührung kommen, da sie diese beschädigt. **Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit DOT 4.**

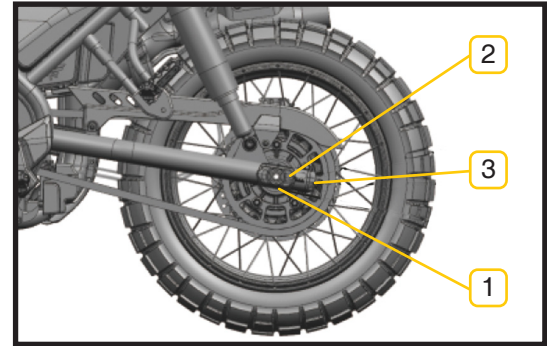




Einstellung und Austausch des Antriebsriemens

Zum Aufbocken des Motorrads einen Ständer verwenden, so dass das Hinterrad den Boden nicht mehr berührt. Dabei sicherstellen, dass das Fahrzeug stabil steht.

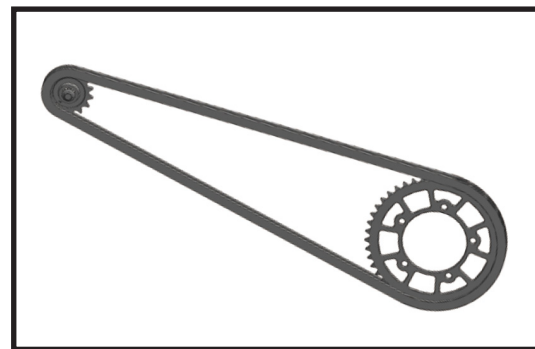
1. Das Getriebe in den Leerlauf schalten und den Motor abstellen (Zündung aus).
2. Die Mutter der Hinterachse und anschließend die Sicherungsmutter der Einstellvorrichtung lösen. Die Stellmuttern auf beiden Seiten gleichmäßig festdrehen.
3. Stellen Sie die Riemen Spannung ein. Achten Sie darauf, dass sich beide Einstellvorrichtungen in derselben Position befinden.
4. Die Mutter der Hinterachse und die Sicherungsmuttern der Einstellvorrichtung festziehen.



1. Stellmutter
2. Sicherungsmutter
3. Einstellvorrichtung

Antriebskette austauschen

1. Nach dem Lösen der Mutter die Kettenspannerschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Kette zu entspannen.
2. Die Hinterachse ausbauen und das Hinterrad abnehmen.
3. Den linken Stoßdämpfer ausbauen.
4. Die Schwingenachsschraube herausdrehen und die Hinterradschwinge abnehmen.
5. Mit einem Torx-Schlüssel T30 die hintere linke Motorabdeckung und die Kettenabdeckung abnehmen.



TIPP:

Nach der Montage sicherstellen, dass die Einstellvorrichtungen auf beiden Seiten ausgeglichen und die Sicherungsmuttern fest angezogen sind.

Kontrolle und Schmierung der Bedienzüge

Den Gasgriff, den Gaszug und den Kupplungszug vor jeder Fahrt prüfen. Diese Züge und ihre Enden bei Bedarf schmieren. Wenn ein Zug beschädigt ist oder sich nicht leichtgängig bewegen lässt, diesen in einer Servicewerkstatt überprüfen oder austauschen lassen.



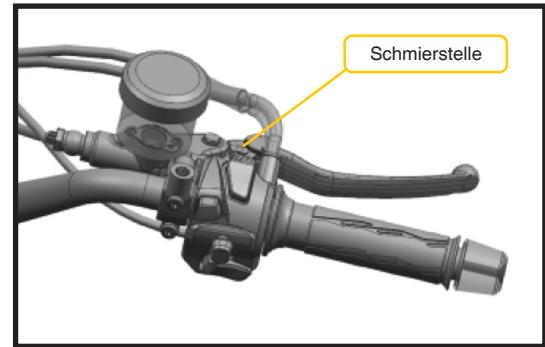
TIPP:

Eine Beschädigung der Zugummantelung kann dazu führen, dass der Zug rostet, wodurch er sich nicht mehr reibungslos ziehen lässt. Den beschädigten Zug bitte umgehend ersetzen, um unnötige Probleme zu vermeiden.

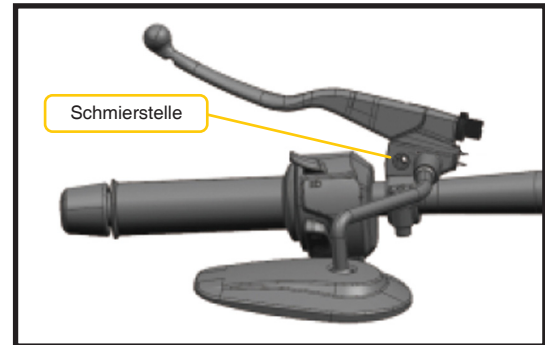


Schmieren des Vorderradbremsehebels und Kupplungshebels

Vorderradbremsehebel



Kupplungshebel





Antriebskette prüfen

Den Kettendurchhang der Antriebskette sowie die Kontaktflächen des vorderen und hinteren Kettenrads vor jeder Fahrt prüfen. Den Zustand von Kette und Kettenrädern regelmäßig gemäß den Angaben in der Wartungsanleitung kontrollieren.

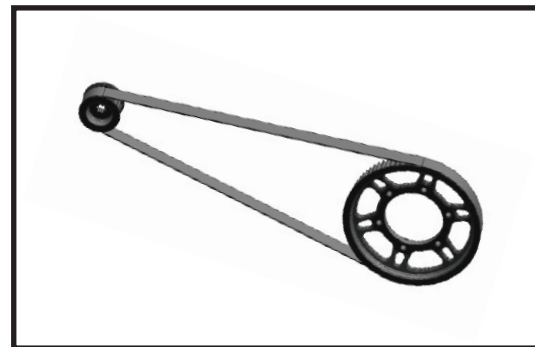
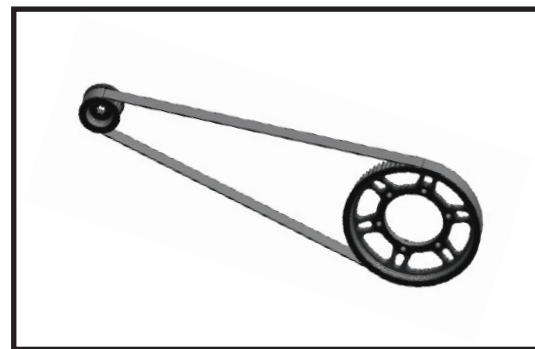


TIPP:

Wenn die große und die kleine Riemenscheibe des Antriebsriemens ihre Verschleißgrenze erreicht haben, wenden Sie sich zur Inspektion und zum Austausch bitte an ein Service-Center.

Schalter Sie das Getriebe in den Leerlauf und stellen Sie den Motor ab (Zündung aus).

Den Kettendurchhang prüfen, indem die Kette in der Mitte des Kettentrums mit den Fingern auf und ab gedrückt wird. Die Kette auf Beschädigungen, übermäßigen Verschleiß oder übermäßige Längung prüfen und bei Feststellung eines dieser Mängel austauschen. Das vordere und das hintere Kettenrad auf starken Zahnverschleiß sowie gebrochene oder fehlende Zähne prüfen und bei Bedarf austauschen.



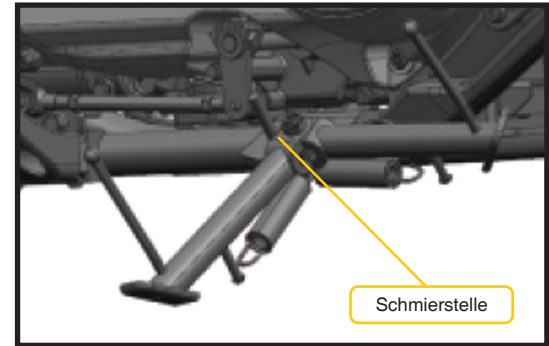


Schmierung des Ständers



WARNHINWEIS:

Wenn sich der Seitenständer nicht reibungslos auf- und abbewegt, lassen Sie ihn von einem Service-Center überprüfen. Andernfalls könnte der Ständer während der Fahrt den Boden berühren, was dazu führen würde, dass der Fahrer aufgrund der Ablenkung die Kontrolle verliert.



Inspektion der Vorderradaufhängung

Den Zustand der Vorderradgabel regelmäßig gemäß den Angaben im Wartungshandbuch prüfen. Die Oberfläche des Stoßdämpfers auf Kratzer, Verschleiß und austreten des Öl prüfen.

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund parken und es aufrecht halten.
2. Die Vorderradbremse anziehen und dann den Lenker mehrmals nach unten drücken.

Prüfen, dass die Vorderradaufhängung leichtgängig ein- und ausfedert.



TIPP:

Wenn Sie Schäden feststellen oder die Vorderradaufhängung nicht leichtgängig funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Ihr Service-Center, um sie überprüfen oder austauschen zu lassen.

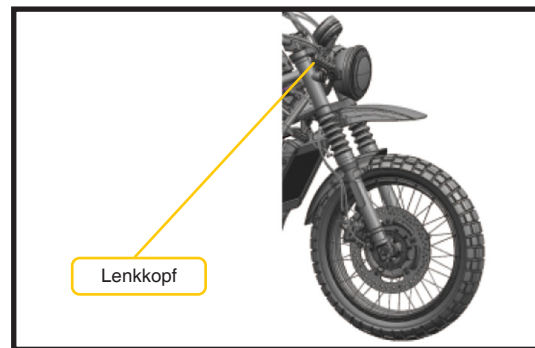


Inspektion des Lenkkopfes

Den Lenkkopf regelmäßig gemäß dem Wartungsplan überprüfen.

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager können zu gefährlichen Bedingungen führen.

1. Einen Bolzen in die Öffnung des Schwingenarms stecken und dann zum Aufbocken des Motorrads einen Ständer verwenden, so dass das Hinterrad den Boden nicht mehr berührt und das Motorrad stabil steht.
2. Den unteren Teil der Vorderradgabel fassen und versuchen, sie vorwärts und rückwärts zu bewegen. Wird irgendein Spiel bemerkt, wenden Sie sich zur Inspektion und Wartung an Ihren Rieju Händler oder Ihr Service-Center. Prüfen, dass die Vorderradaufhängung leichtgängig ein- und ausfedert.



Inspektion der Vorder- und Hinterradlager

Die Radlager gemäß dem Wartungshandbuch regelmäßig auf Spiel prüfen. Wenn die Räder seitlich Spiel haben oder sich nicht leichtgängig drehen, wenden Sie sich zur Inspektion und Wartung an Ihren Händler oder Ihr Service-Center.



Batterieprüfung

Die Batterie befindet sich unter der Fahrersitzbank. Dieses Motorrad ist mit einer wartungsfreien Blei-Säure-Batterie ausgestattet, so dass es nicht notwendig ist, den Elektrolytstand zu überprüfen oder destilliertes Wasser hinzuzufügen. Prüfen Sie jedoch die Batteriekabelanschlüsse und ziehen Sie ggf. Batterieschrauben fest.



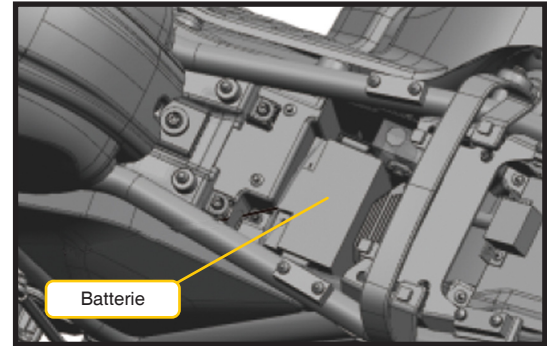
WARNHINWEIS:

Batterieelektrolyt enthält Schwefelsäure, die giftig und gefährlich ist und schwere Verätzungen verursachen kann. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. In der Nähe der Batterie Augenschutz tragen. Bei Kontakt sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Augenkontakt: Die Augen 15 Minuten lang mit sauberem Wasser spülen und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Batterien erzeugen explosive Gase. Von Funken, offenen Flammen, Zigaretten und anderen Zündquellen fernhalten. Beim Laden in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

Die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.



Minuspolkabel (schwarz)

Pluspolkabel (rot)



Prüfen der Batterieladung

Wenn die Batterie fast leer zu sein scheint, überprüfen Sie ihre Klemmenspannung. Liegt diese unter 12,3 V, laden Sie die Batterie sofort auf. Verfügt das Motorrad über zusätzliches elektrisches Zubehör, entlädt sich die Batterie schneller.

Batterielagerung

1. Wenn das Motorrad länger als einen Monat nicht benutzt wird, bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem kühlen, trockenen Ort.



TIP:

Schalten Sie bei der Entfernung der Batterie immer zuerst die Stromversorgung des Fahrzeugs aus. Klemmen Sie die Kabel in dieser Reihenfolge ab: zuerst den Minuspol (-), dann den Pluspol (+).

2. Wird die Batterie länger als zwei Monate gelagert, mindestens einmal im Monat des Ladezustand prüfen und sie ggf. vollständig aufladen.
3. Vergewissern Sie sich nach dem Einbau, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen sind.



TIP:

Schließen Sie beim Einbau der Batterie zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) an. Für den Ausbau gilt die umgekehrte Reihenfolge.



Austausch der Sicherung

Der Kabelausschließkasten, der Sicherungen für andere Stromkreise enthält, befindet sich unter der Fahrzeugsitzbank. Wenn eine Sicherung durchbrennt, diese folgendermaßen ersetzen:

1. Die Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten und die Sitzbank öffnen.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen und eine neue Sicherung mit der vorgegebenen Amperezahl einsetzen.



WARNHINWEIS:

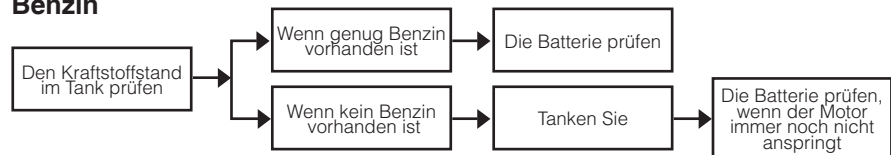
Niemals eine Sicherung mit einer höheren Amperezahl als angegeben einsetzen, da dies die elektrische Anlage beschädigen und einen Brand verursachen kann.



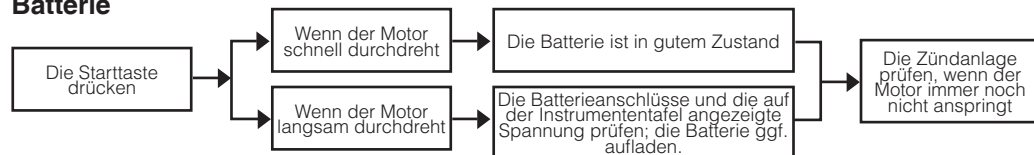
Fehlerbehebungstabelle

Startprobleme oder Motorleistungsprobleme

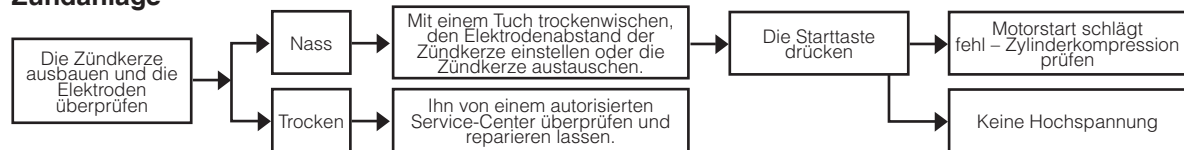
Benzin



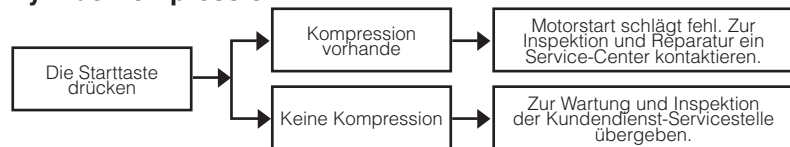
Batterie



Zündanlage



Zylinderkompression





Wartungsplan

Sie müssen das Motorrad wie in der nachstehenden Tabelle angegeben warten und pflegen.

Nr.	Wartungsprojekt	Odometer reading						Bemerkungen
		1000KM	4000KM	7000KM	10000KM	13000KM	16000KM	
1	Kraftstoffsystem	I	I	I	I	I	I	Bei Bedarf einstellen.
2	Gasbetätigung	I	I	I	I	I	I	
3 ✕	Elektronisches Kraftstoffeinspritzsystem (EFI)	I/A	I/A	I/A	I/A	I/A	I/A	Nur von autorisiertem Händler einstellen lassen.
4	Luftfilterelement	I/C/R	I/C/R	I/C/R	I/C/R	I/C/R	I/C/R	Bei Bedarf austauschen.
5	Zündkerzenabstand	I/A	I/A	I/A	I/A	I/A	I/A	Nur von autorisiertem Händler einstellen lassen.
6 ✕	Ventilspiel	I: Alle 24000 km						Nur von autorisiertem Händler einstellen lassen.
7	Motoröl	R	R: Alle 6000 km					
8 ✕	Ölfilter	R	R: Alle 12000 km					
9 ✕	Steuerkette	I: Alle 24000 km						Bei Bedarf einstellen.
10	Leerlaufdrehzahl	I	I	I	I	I	I	
11	Antriebskette	I/L: Alle 1000 km						
12	Batterie	I	I	I	I	I	I	Bei längerer Standzeit monatlich aufladen.
13	Verschleiß der Bremsbeläge	I	I	I	I	I	I	
14 ✕	Bremsanlage	I	I	I	I	I	I	Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre wechseln.
15	Bremslichtschalter	I	I	I	I	I	I	



16	Beleuchtungsanlage	I	I	I	I	I	I	
17 ✕	Kupplung	I	I	I	I	I	I	
18 ✕	Stoßdämpfer	I	I	I	I	I	I	
19	Befestigungsteile	A	A	A	A	A	A	Anzugsdrehmomente beachten.
20	Reifen	I	I	I	I	I	I	
21	Lenkkopflager	I/A	I/A	I/A	I/A	I/A	I/A	Bei Bedarf von autorisiertem Händler einstellen lassen.
22	Kühflüssigkeit	I	I	I	I	I	I	Kühflüssigkeit alle 3 Jahre wechseln.

I: Prüfen (bei Bedarf reinigen, einstellen, schmieren, austauschen).

C: Reinigen.

L: Schmieren.

A: Einstellen.

R: Austauschen.

✕ Die Wartung ist von autorisierten Händlern durchzuführen.



Die Wartung muss von zertifizierten Kfz-Mechanikern mit geeignetem Werkzeug und geeigneten Materialien durchgeführt werden. Bei einer Eigenkontrolle sind die Anweisungen in dieser Anleitung strikt zu befolgen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir dringend, alle Inspektionen und Reparaturen von einem autorisierten Händler durchführen zu lassen.



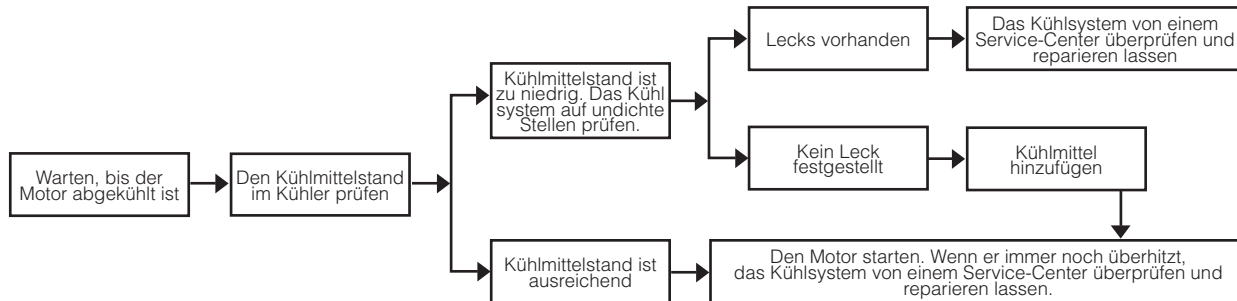
Überhitzung des Motors



WARNHINWEIS:

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Verbrühendes Kühlmittel und Dampf können unter Druck austreten und ernste Verbrennungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist, bevor irgendwelche Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Den Kühlerdeckel mit einem dicken Tuch (z. B. einem Handtuch) abdecken. Den Deckel im Gegenuhrzeigersinn zur Kerbe drehen, um den Restdruck im Kühler freizusetzen. Sobald der Druck vollständig abgebaut ist, den Deckel nach unten drücken und ihn weiter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um ihn abzunehmen.





PFLEGE UND LAGERUNG

Scheinwerfer

Dieses Motorrad ist mit einem LED-Scheinwerfer ausgestattet. Sollte sich der Scheinwerfer nicht einschalten lassen, lassen Sie bitte die elektrische Verkabelung in einem Service-Center überprüfen.



TIPP:

Keine farbige Folie auf die Scheinwerferlinsen aufbringen.

Positionsleuchte vorn

Dieses Motorrad ist mit einer vorderen LED-Positionleuchte ausgestattet. Sollte sich die vordere Positionsleuchte nicht einschalten, lassen Sie bitte die elektrische Verkabelung in einem Service-Center überprüfen.

Austausch der Rückleuchte / Bremsleuchte

Dieses Motorrad ist mit einer integrierten LED-Bremsleuchte und -Rückleuchte ausgestattet. Sollte sich die Bremsleuchte oder Rückleuchte nicht einschalten, lassen Sie bitte die elektrische Verkabelung in einem Service-Center überprüfen.

Austausch der Blinkleuchte vorne

Dieses Motorrad ist mit vorderen LED-Blinkleuchten ausgestattet. Sollte sich die Blinkleuchte nicht einschalten, lassen Sie bitte die elektrische Verkabelung in einem Service-Center überprüfen.



Pflege und Wartung

Selbst hochwertige Bauteile sind anfällig für Rost und Korrosion. Eine regelmäßige und ordnungsgemäße Pflege umfasst nicht nur die erforderlichen Wartungsarbeiten, sondern sorgt auch dafür, dass Ihr Motorrad gut aussieht, verlängert seine Lebensdauer und gewährleistet die volle Leistungsfähigkeit.

1. Nachdem der Motor abgekühlt ist, das Ende des Auspuffschalldämpfers mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sich vergewissern, dass alle Deckel, Stecker und elektrischen Anschlüsse oder Klemmen (einschließlich Zündkerzenstecker) ordnungsgemäß angebracht sind.
3. Schmutz und Verunreinigungen entfernen.



TIPP:

- Keine stark sauren Reinigungsmittel verwenden. Sollten solche Produkte dennoch verwendet werden, lassen Sie sie nicht zu lange auf der Oberfläche einwirken. Sofort gründlich mit Wasser abspülen, mit einem weichen Tuch abtrocknen und Rostschutzspray auftragen.
- Eine unsachgemäße Reinigung kann die Verkleidung, die Karosserieteile, die Windschutzscheibe, die Scheinwerferlinsen, die Motorabdeckung und andere Kunststoffteile beschädigen. Ausschließlich ein weiches Tuch oder einen Schwamm mit Wasser verwenden. Für hartnäckige Verschmutzungen an Kunststoffteilen ein verdünntes neutrales Reinigungsmittel verwenden. Alle Reinigungsmittelrückstände mit klarem Wasser abspülen, um Schäden am Kunststoff zu vermeiden.
- Keine Hochdruckreiniger oder Dampfreiniger verwenden, da diese an folgenden Komponenten Wasserschäden verursachen können: Dichtungen (Radlager, Vorderradgabel, Brems- und Schwingelager), elektrische Bauteile (Instrumente, Steckverbinder, Schalter, Leuchten), Lüftungsschläuche, Kabelkanäle und Kabel.

Lagerung (Kurzzeitlagerung)

Selbst hochwertige Komponenten sind anfällig für Rost und Korrosion. Eine regelmäßige und ordnungsgemäße Pflege umfasst nicht nur die erforderlichen Wartungsarbeiten, sondern sorgt auch dafür, dass Ihr Motorrad gut aussieht, verlängert seine Lebensdauer und gewährleistet die volle Leistungsfähigkeit.



Für Langzeitlagerung (mehrere Monate)

1. Den Kraftstofftank mit Benzin füllen und einen Kraftstoffstabilisator (falls vorhanden) hinzugeben, um Rostbildung im Tank und die Zersetzung des Kraftstoffs zu verhindern.
2. Zur Vermeidung von Rostbildung an Zylinder, Kolbenringen usw. wie folgt vorgehen: Die Zündkerze herausrauben und 15 ml Motoröl in die Zündkerzenbohrung geben.
3. Den Reifendruck prüfen und ggf. anpassen. Die Räder jeden Monat ein wenig drehen, um eine vorzeitige Abnutzung der Reifen durch anhaltenden Kontakt an einer einzigen Stelle zu vermeiden.
4. Den Auslass des Schalldämpfers mit einer Plastiktüte umwickeln, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.
5. Die Batterie ausbauen, vollständig laden und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Einmal im Monat aufladen.



GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistungsbestimmungen des Herstellers **RIEJU**.

Das Unternehmen **RIEJU** gewährleistet dem Endverbraucher, dem Käufer eines von **RIEJU** hergestellten Fahrzeugs, dass die Materialien und die Herstellung gemäß höchsten Qualitätsstandards frei von Mängeln sind. Dementsprechend gewährleistet **RIEJU** dem Endverbraucher (im Folgenden „Käufer“) gemäß den nachstehenden Bedingungen die kostenlose Behebung von Material- oder Herstellungsmängeln, die an einem neuen Motorrad festgestellt werden, innerhalb der angegebenen Gewährleistungszeit und ohne Einschränkung hinsichtlich der Anzahl der gefahrenen Kilometer oder der Anzahl der Betriebsstunden.



Gewährleistungsansprüche für Mängel, die nicht vor Ablauf der Gewährleistungsfrist bei einem **RIEJU**-Vertragshändler angezeigt werden, sind ausgeschlossen.

Pflichten des Käufers

RIEJU ist berechtigt, Gewährleistungsansprüche abzulehnen, wenn und soweit:

- a) Der Käufer es versäumt hat, die in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten durchzuführen, oder den für diese Inspektionen oder Wartungsarbeiten angegebenen Termin überschritten hat. Dabei sind von der Gewährleistung auch Mängel ausgeschlossen, die vor dem für eine Inspektion festgelegten Termin oder Wartungsarbeiten auftreten, die nie durchgeführt wurden oder die nach dem festgelegten Termin durchgeführt werden.
- b) Inspektions-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Dritten durchgeführt wurden, die von **RIEJU** nicht anerkannt oder zugelassen sind.
- c) Eine Wartung oder Reparatur unter Verstoß gegen die technischen Anforderungen, Spezifikationen und



Anweisungen des Herstellers durchgeführt wurde.

d) Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug nicht von **RIEJU** zugelassene Ersatzteile verwendet wurden, oder wenn und soweit das Fahrzeug mit Kraftstoffen, Schmiermitteln oder anderen Flüssigkeiten (insbesondere Reinigungsmitteln) betrieben wurde, die nicht ausdrücklich in den Spezifikationen der Bedienungsanleitung genannt sind.

e) Das Fahrzeug in irgendeiner Weise verändert oder umgebaut oder mit anderen als den von **RIEJU** ausdrücklich als genehmigte Fahrzeugteile zugelassenen Komponenten ausgestattet wurde.

f) Das Fahrzeug in einer Weise gelagert oder transportiert wurde, die nicht den einschlägigen technischen Anforderungen entspricht.

g) Das Fahrzeug für einen besonderen Zweck verwendet wurde, der über den normalen Gebrauch hinausgeht, z. B. für Wettbewerbe, Rennen oder Rekordversuche.

h) Das Fahrzeug in einen Sturz oder Unfall verwickelt war, der direkt oder indirekt Schäden am Fahrzeug verursacht hat.

Gewährleistungsausschlüsse

Folgende Elemente sind von der Gewährleistung ausgeschlossen:

a) Verschleißteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zündkerzen, Batterien, Benzinfilter, Ölfilterelemente, Ketten (Sekundärketten), Motorabtriebsritzel, hintere Kettenräder, Luftfilter, Brems scheiben, Bremsbeläge, Kupplungsscheiben, Glühbirnen, Sicherungen, Kohlebürsten, , Fußrastengummis, Reifen, Schläuche, Kabel und andere Gummiteile, Auspuffrohre und Unterlegscheiben.

b) Schmiermittel (z. B. Öl, Fett usw.) und Betriebsflüssigkeiten (z. B. Batterieflüssigkeit, Kühlmittel usw.).

c) Inspektions-, Einstellungs- und sonstige Wartungsarbeiten sowie Reinigungsarbeiten jeder Art.



- d) Beschädigung der Lackierung und nachfolgende Korrosion durch äußere Einflüsse wie Steine, Salz, Industrieabgase und andere Umwelteinflüsse oder unsachgemäße Reinigung mit ungeeigneten Mitteln.
- e) Schäden, die durch Mängel verursacht wurden, sowie Kosten, die direkt oder indirekt durch Mängelereignisse verursacht wurden (z. B. Kommunikationskosten, Übernachtungskosten, Mietwagenkosten, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Abschleppkosten, Expresskurierkosten usw.), sowie sonstige finanzielle Schäden (z. B. durch Nutzungsausfall eines Fahrzeugs, Einkommensverlust, Zeitverlust usw.).
- f) Akustische oder ästhetische Phänomene, die den verkehrssicheren Zustand des Motorrads nicht wesentlich beeinträchtigen (z. B. kleine oder versteckte Mängel, bei der Nutzung normale Geräusche oder Vibrationen usw.).
- (g) Alterungserscheinungen des Fahrzeugs (z. B. Verfärbung von lackierten oder metallisch beschichteten Oberflächen).

Sonstige

- a) Falls die Reparatur des Mangels oder der Austausch des Teils unverhältnismäßig ist, hat **RIEJU** das Vorrecht, nach eigenem Ermessen zu entscheiden, ob die defekten Teile repariert oder ausgetauscht werden sollen. Das Eigentum an den gegebenenfalls ersetzten Teilen geht ohne weitere Gegenleistung auf **RIEJU** über. Der mit der Mängelbeseitigung beauftragte **RIEJU**-Vertragshändler ist nicht befugt, verbindliche Erklärungen im Namen von **RIEJU** abzugeben.
- b) Bei Zweifeln über das Vorliegen eines Mangels oder wenn eine Sicht- oder Materialprüfung erforderlich ist, behält sich **RIEJU** das Recht vor, die Rücksendung von Teilen, für die ein Gewährleistungsanspruch besteht, oder eine Überprüfung des Mangels durch einen Sachverständigen von **RIEJU** zu verlangen. Eine weitergehende Gewährleistungspflicht für unentgeltlich ersetzte Teile oder für unentgeltlich erbrachte Leistungen im Rahmen dieser Gewährleistung ist ausgeschlossen. Die Gewährleistung für innerhalb der Gewährleistungs-



frist ausgetauschte Komponenten endet mit dem Ablauf der Gewährleistungsfrist des jeweiligen Produkts.

c) Stellt sich heraus, dass ein Mangel nicht behoben werden kann und ein Austausch für den Hersteller unverhältnismäßig wäre, hat der Verbraucher mit dem Gewährleistungsanspruch anstelle der Reparatur des Motorrads Anspruch auf Rückgängigmachung des Vertrages (Schadensersatz) oder teilweise Rückerstattung des Kaufpreises (Rabatt).

d) Die Gewährleistungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem jeweiligen Vertragshändler bleiben von dieser Gewährleistung unberührt. Diese Gewährleistung berührt auch nicht weitergehende vertragliche Rechte des Käufers nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragshändlers. Solche zusätzlichen Rechte können jedoch nur beim Vertragshändler geltend gemacht werden.

e) Wenn der Käufer das Produkt innerhalb der Gewährleistungsfrist weiterverkauft, bleiben die Bedingungen dieser Gewährleistung im bisherigen Umfang bestehen, so dass die Rechte aus dieser Gewährleistung gemäß den hier geregelten Bedingungen auf den neuen Eigentümer des Motorrads übergehen

